

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

239 (25.5.1914) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport monatlich 2 Nummern „Courier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik u. Lokales: H. Frhr. v. Seehausen, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil: H. Anderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 37000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Wellings-Notationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Nr. 239.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Montag den 25. Mai 1914.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 238 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 239 umfaßt 8 Seiten; zusammen 24 Seiten.

Die künftige Reichstagspräsidentenfrage.

Berlin, 24. Mai. Auf Grund einer eingehenden Umfrage unter bürgerlichen Abgeordneten wird uns geschrieben:

Im Herbst oder Winter wird der Dr. jur. hon. causa Kampf einem Maler zu dem Bilde sitzen, das als zwölftes in der Reihe der früheren Reichstagspräsidenten in den Wandgemälden hinter dem Präsidentensitz des Plenarsaales aufgehängt werden wird. Gegenüber von Herrn v. Goltz (1881) ist ein Platz frei. Sein Abtreten von der verantwortungsvollen, ersten Stelle, die das deutsche Volk aus sich heraus zu vergeben hat, erscheint nach der neuen parteipolitischen Situation im Reichstag gegeben. Es kommt hinzu, daß ein Teil der liberalen Presse selbst die weitere Unmöglichkeit des jetzigen Präsidiums vertritt, das mit dem Scheidemanschen Angriff seine stärkste Stütze, die sozialdemokratischen 111, verloren hat.

Allgemein geht daher für die kommende Session schon jetzt der Ruf nach einem Geschäftspräsidium mittlerer Größe. Das Zentrum — und auch die Rechte — ist geneigt, ein solches Präsidium mit dem Nachdruck seiner vollen Fraktionsstärke zu stützen. Man will der Linken das zahlenmäßig erklärte Jugendmandat des ersten Platzes an der neuen Präsidialtafel machen und hält sie mit der Wahl eines Präsidenten aus der Summe der nationalliberalen und freisinnigen Abgeordneten heraus für angemessen berücksichtigt. Daß nach der entschiedenen liberalen Kampfszeit nunmehr die Nationalliberalen in erster Linie zu berücksichtigen sein werden, erscheint danach eine einfache Forderung der Gerechtigkeit. Ebenso muß es wohl nur als ein Akt der selbstverständlichen Dankbarkeit in den eigenen Parteilichen gelten, daß die Fraktion den langjährigen, bewährten 1. und 2. Vizepräsidenten des Hauses, Dr. Paasche, für die Ehren der Sella Curulis vorschlägt. Zentrum und Rechte haben sich im Voraus als durchaus befriedigt von einer solchen Präsentation ausgesprochen. Vom Zentrum würde voraussichtlich der frühere badische Landtagspräsident Fehrenbach für den 1. Vizepräsidentenposten vorgeschlagen werden. Ob die Rechte den Abgeordneten Schulz-Bromberg oder Dietrich-Prenzlau präsentiert oder sich auf einen anderen Delegierten in das künftige Geschäftspräsidium einigt, wird eine spätere Sorge sein.

Aus Zentrumskreisen werden übrigens außer der genannten Liste noch folgende Variationen gemeldet: 1. Spahn — Paasche — Dove. 2. Spahn — Paasche — Dietrich. 3. Paasche — Fehrenbach — Dove. 4. Kampf — Paasche — Dove.

Wie man aus diesen Zusammenstellungen sieht, kommt auch hier hauptsächlich im Kern Zentrum oder Nationalliberalen für den ersten Präsidenten in Betracht; wenn diese Parteien sich verständigen, geht alles glatt. „In der heutigen Situation,“ so betonen Zentrumskblätter, „sind zwei Gesichtspunkte nicht ohne Belang: 1. Schaffung einer festen Mehrheit

für die Weiterführung unserer Wirtschaftspolitik; 2. eine geschlossene Kampffront gegen die Sozialdemokratie. Das Zentrum hat namentlich diese zwei Forderungen erhoben und ist sicherlich im Rahmen seiner Gesamtpolitik alles tun um sie zu erreichen. Welche Parteien sich dieser Plattform anschließen werden, muß man abwarten.“

Die Steuerreserven in Deutschland und England.

(Tel. Bericht.)

— Breslau, 24. Mai. Bei der Hauptversammlung des Flottenvereins erörterte der Berliner Nationalökonom Professor Julius Wolf in einem Vortrag über die Steuerreserven in England und Deutschland zunächst die Gründe der horrenden Rüstungskosten in beiden Ländern. Agent provocateur sei Deutschland und seien überhaupt die Länder des Dreibundes nicht gewesen. Sie haben von 1891 bis 1910 46 Milliarden Mark, die Mächte der Triple-Entente dagegen 80 Milliarden für Rüstungen aufgewandt. Englands Rüstungseifer sei auch aus Deutschland wirtschaftlichem Aufschwung nicht reflexlos zu erklären. In den letzten Jahrzehnten habe der englische Handel seinen geringeren Aufschwung als der deutsche genommen und die englische Handelsflotte zählte 12 Millionen Register-tonnen gegen 3 Millionen deutsche, die englische Kohlenförderung sei jährlich um fast 1 Milliarde Mark mehr wert, England habe 50 Millionen Baumwollspindeln gegen kaum 11 Millionen deutsche. In einigen Industrien wie der Eisen-, Stahl- und Elektrizitätsindustrie sei allerdings England gegen Deutschland zurückgeblieben.

Was England in jüngerer Zeit veranlaßte, seine Rüstungen so zu forcieren, sei nicht zuletzt die Hoffnung der englischen Machthaber, Deutschland sei finanziell am Ende seiner Kraft.

Nach Professor Wolf kann aber kein Zweifel darüber bestehen, daß die finanziellen Reserven Deutschlands größer sind als jene Englands. Die Gesamtschuldenlast in Deutschland sei etwa 4,3 Milliarden, in Großbritannien werde sie nach der Finanzreform Lloyd Georges 4,9 Milliarden sein. Das englische Volk zahlt sonach um 600 Millionen Mark mehr als das deutsche. Dabei ist das deutsche Volksvermögen mindestens 300 Milliarden, das englische 250 Milliarden, das englische jährliche Volkseinkommen so wie das deutsche 40 Milliarden. Englands höhere Steuerlast resultiere aus seinem weit größeren Aufwand für Heer und Flotte und seinem Schuldendienst; die Staatsschulden seien nicht produktiv wie in Deutschland.

Die deutschen Staaten hätten im Grunde überhaupt keine Schulden, da die Aktiven die Passiven erheblich überlegen. Beispielsweise seien die preussischen Staatseisenbahnen allein 20 Milliarden Mark wert. Was die Entwicklungsfähigkeit der Steuern auf beiden Seiten betrifft, so könne erforderlichenfalls Deutschland immer noch um eine Milliarde mehr realisieren als bisher. An direkten Steuern zähle Deutschland 2%, England nach 1914: 3% Milliarden.

Ueber die Höhe der Lloyd Georges'schen Einkommen- und Erbschaftsteuer können die englischen Steuern schwerlich mehr hinaus, da an staatlicher Einkommensteuer daselbst bis 13 Prozent, an Erbschaftsteuer bis 20 und 30 Prozent des Nachlasses gefordert werden, vermutlich mit dem Erfolg, daß nach Annahme der letzten Lloyd Georges'schen Vorschläge die Steuerlast englischer Kapitalisten zu einer regelmäßigen Erscheinung werden wird. Was die indirekten Steuern betrifft, so seien die Hauptsteuern in England, Branntwein- und Tabaksteuer, im Unterchiede zu Deutschland einer Erhöhung gleichfalls nicht mehr fähig. So sei der Branntweinsteuertarif in England 600, in Deutschland 125 bis 140 Mark pro Hektoliter, der Zoll auf Zigarren in Deutschland 270, in England 1400 Mark pro hundert Kilogramm. Pro-

fessor Wolf will durchaus nicht einem Hinausschrauben der deutschen Steuern auf die Höhe der englischen Sähe das Wort reden. Vielmehr sieht er ganz auf dem Standpunkt des Grafen Hertling, des sächsischen Finanzministers v. Sodenwitz und des Reichsfinanzsekretärs Kühn, die erklärt haben, in Steuererhöhungen sei in letzter Zeit des Guten genug getan. Professor Wolf hält es nur politisch von allergrößtem Werte feststellen zu können, daß Deutschland über ungleich stärkere Steuerreserven verfügt als England. England könne darnach nicht hoffen, indem es die Rüstungen forcieren und Deutschland zu weiteren Rüstungen zwingen, daß Deutschland der Atem früher ausgehen werde. Gleichzeitig werde aber durch diese Daten auch der hohe Bündniswert Deutschlands für seine Alliierten neuerdings klargestellt.

Badische Chronik.

§ Durlach, 25. Mai. Nach der Wohnungsverhältnisse des Groß-Bezirksamts wurden im ganzen Amtsbezirk während des ersten Vierteljahres insgesamt 15 Neubauten erstellt mit 33 Zimmern und ebenso vielen Küchen. Erfreulicherweise haben die Bauherren vorwiegend Rücksicht auf kleinere Wohnungen genommen (2- und 3-Zimmerwohnungen). Abgebrochen wurden nur 2 Wohngebäude und zwar je eines in Berghausen und Grödingen. In der Stadt Durlach selbst wurden 4 Neubauten, auch vorwiegend mit Zweizimmerwohnungen, erstellt.

g. Bretten, 25. Mai. Gestern feierte der Militärverein Bauerbach sein 25jähriges Jubiläum. Dazu waren 23 Vereine aus der näheren und weiteren Umgegend, sowie die Herren Geheimen Regierungsrat Oberamtmann Hofmann als Vertreter der Behörde und Landtagsabgeordneter Dr. Gerber, der Gauvorsitzende des oberen Kraichgau-Militärverbandes, im Auftrage des Verbandspräsidiums erschienen. Gegen 1/3 Uhr bewegte sich durch die festlich geschmückten Straßen der Festzug zu dem in herrlichem Maiengrün vor dem Dorfe gelegenen Festplatz. Hier begrüßte der Vorstand des Vereins, Herr Alexander Scherer, die Erschienenen, worauf Herr Hauptlehrer Heiner die Festrede hielt. Herr Landtagsabgeordneter Dr. Gerber gratulierte dem Verein zu seinem Jubiläum und überreichte im Namen des Verbandspräsidiums die Medaille. Herr Jakob Bender erhielt ein Diplom für seine dem Verein seit der Gründung als zweiter Vorstand geleisteten Dienste. Fräulein Dender sprach im Namen der Festzugfrauen und befestigte an der Fahne eine von denselben gestiftete Fahnen-schleife. Es leben noch 26 Mitglieder, die einstmal den Verein gegründet haben.

F. Bruchsal, 25. Mai. Nachdem beim ersten mal die Wahl eines 1. Vorsitzenden der Allg. Ortskrankenkasse Bruchsal ergebnislos verlaufen war, wurde im gefrigen zweiten Wahlgange der bisherige 1. Vorsitzende, Stadtrat Holsch, wiedergewählt; Maschinenmeister Glöckle wurde wieder zum 2. Vorsitzenden, Fabrikant Schmalz zum Schriftführer gewählt.

§ Bruchsal, 25. Mai. Das Schloß wurde am gestrigen Sonntag von über 600 Personen besucht, die alle von den Schönheiten des Schlosses entzückt waren.

o Oberöwisheim (A. Bruchsal), 25. Mai. Anlässlich des 10-jährigen Stiftungsfestes, verbunden mit Fahnenweihe und nationalem Gesangswettbewerb, in Diebheim errang der Gesangsverein Diebkrantz Oberöwisheim unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Baumann daselbst in der 1. Landklasse unter 6 Vereinen den 1. Preis.

(Mannheim, 25. Mai. Die Leiche des 25 Jahre alten ledigen Kaufmanns Jakob Siebert hier, welcher am 20. ds. Mts. beim Baden im Industriehafen ertrunken ist, wurde

Die Liebe der drei Kircklein.

Roman von E. Stieler-Marshall.

(Copyright 1914 by Grothlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(5. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

„Du kannst wohl den Professor Kircklein nicht leiden?“ fragte Frau Aliz ihren Mann.

„O, aber Kind, ich bitte Dich. Wenn ich Dir sage, er ist mein Liebling. Du wirst ihn kennen lernen, ich will ihn ins Haus ziehen, ich habe allerlei mit ihm vor, Schwärmer, ja wohl. Ein Feuerkopf! Gewiß an fünf- und vierzig Jahre — aber ein Jüngling an Begeisterung und Lebenskraft. Zweifellos der stärkste Geist, den wir hier an der Universität haben. Aber die Anderen verstehen es besser wie er, sie überholen ihn alle. Er ist über alle Begriffe populär — jeder Handwerker kennt ihn und liebt ihn, Leute, die ihm nichts nützen können, beten ihn geradezu an. Aber nach oben hin versteht er nicht sich beliebt zu machen, da stößt und eckt er überall an und wird groß aus lauter Angst, es könnte sich Einer einbilden, er wolle sich Protektion verschaffen. Darum bleibt er der ewige außerordentliche Professor.“

„Das gefällt mir“, sprach Frau Aliz, und das gleiche Lächeln wie heute mittag lag über ihrem Gesicht. Ihr Mann lachte trocken; es war mehr wie ein Hüsteln.

„So, meinst Du? Nu, 's ist Geschmacksache. Es will doch eigentlich jeder gern vorwärts kommen. Und er hat Kinder, an die er denken sollte. Es soll finanziell oft sehr schlecht mit ihm stehen.“

„Und die Frau?“

„Die ist ihm schon vor langen Jahren gestorben. Aber was reden wir über einen Menschen, den Du nicht kennst. Verzeih, Alizchen, meine Schöne, das kann Dich ja nicht interessieren. Wenn es Dir recht ist, gehen wir herunter zu essen.“

Sie waren um diese Zeit die einzigen Gäste im Speisesaal, zwei Kellner und ein Junge bedienten sie voll Aufmerksamkeit und der Wirt beobachtete, ob auch alles am Schnitzchen ging. Aber sie bekamen ein aufgewärmtes, wenig appetitizendes Essen, das von der Table d'hôte für sie zurückgestellt war.

Sie bemerkten das kaum und legten keinerlei Wert darauf. Verwöhnt waren sie beide nicht. Es hatte Zeiten gegeben, wo Viktor Merkel, an sein großes Ziel denkend, sich nur das Salz zum Brote gegönnt hatte. Und die stolze Frau Aliz — ach — wie oft hatte sie an den Beeren des Waldes sich satt gegessen. Sie aßen schweigend und rasch. Dann steckte sich Merkel eine Zigarre an, blickte den bläulichen Rauchringen nach — blickte auf seine Frau.

Das war ein fürstliches Weib! Es gab keine ihresgleichen in Stadt und Kreis, von all den hochnäsigen Gelehrtenfrauen konnte ihr keine das Wasser reichen. Die wunderschöne stolze Aliz aus dem alten Geschlecht der heffischen Planka!

Wieder einer seiner ehrgeizigen Träume war erfüllt. Er hatte eine Frau, vor der die Anderen sich neigen mußten, um die viele hochgestellte Männer ihn beneiden würden. Daß eine Mauer sie umgab, über die er niemals hinweg kommen würde, das — würden andere ja nicht bemerken und er, nun, er mußte sich damit abfinden. Er hatte es ja vorher gewußt. Aber manchmal war es schwer zu tragen und man froh dabei.

Er wagte es leise die schlanken, weißen Finger zu streicheln, die auf dem Tischuch spielten.

„Gott, Alizchen, meine schöne Frau, wie werden die Leute hier staunen! Aufsehen wirst Du erregen! Was werden sie mich um Dich beneiden!“

„Ja — und um die Villa!“ sagte Aliz gelassen und nahm ruhig die Hand fort. „Das ist ein wundervoller Besitz und bedenke: er hat zuletzt einem Fürsten gehört.“

Sogleich waren seine Gedanken von ihrer Person abgelenkt. Das zu erreichen war immer ihr Bemühen.

„Ja, ein feudaler, fürstlicher Besitz. Hoffentlich kommen morgen die Möbel und der Raumkünstler aus Darmstadt. Er soll wirklich ein Künstler ersten Ranges sein. Nu — davon verstehe ich nicht viel. Aber prachtvoll muß es werden, Aliz, sozusagen vorbildlich. Eine Sensation, weißt Du. Man soll zu unseren Festen sich drängen, man soll staunen — und von uns reden — von unserer Einrichtung, von Deinen Toiletten, von unserem Automobil und unseren Pferden. Tonangebend müssen wir werden. Das — ach, das ist immer mein Wunsch gewesen. Und so was hebt natürlich auch das Geschäft, stärkt den Kredit —“

„Das hast Du doch nicht nötig —“ sagte Aliz müde. Ihr graute noch vor dem Leben, das er schilderte. Sie war es so gar nicht gewöhnt.

„Nu, wo werde ich das nötig haben?“ sagte der Bankier zufrieden. „Persönlich natürlich nicht! Aber ein Bankhaus kann nie genug Kredit haben, da können Krisen kommen — Das verstehst Du nicht, Alizchen, sofst Dich auch nie darum kümmern. Wenn Du erlaubst, so lasse ich mir jetzt die Abendzeitung geben —“

„Bitte —“ sagte Aliz und stand auf. „Mich entschuldigt Du wohl.“

(Fortsetzung folgt.)

gestern vormittag an der Unfallstelle gelandet und in die Reichenhalle verbracht. Vom linken Redaruser aus unterhalb der Friedrichsbrücke fiel am Samstag vormittag der 5 Jahre alte Knabe Willy Weis von hier in den Neckar und ertrank. Seine Leiche wurde gestern vormittag in der Nähe der Friedrichsbrücke gelandet und auf den Friedhof verbracht.

Heidelberg, 25. Mai. Das in unmittelbarer Nähe der weltberühmten Schloßruine, mit schönstem Ausblick auf das ganze Heidelberger Panorama, gelegene Schloßhotel, wurde diesen Winter einem größeren Umbau und durchgreifender Renovation unterzogen. Das Hotel erhielt Warmwasserheizung, fließendes heißes und kaltes Wasser, in vielen Zimmern Posttelefone und eine prächtige große Halle, sodaß es vereint mit seiner herrlichen Lage, einen angenehmen Aufenthalt in Heidelberg bietet. Die Leitung des Schloßhotels, sowie des 2 Minuten entfernten Hotels Bellevue, liegt in den Händen des Herrn Direktor Wilhelm Dohner.

Heidelberg, 25. Mai. Von den kürzlich erkrankten Seminaristen ist, wie die „Heidelb. Ztg.“ berichtet, einer inzwischen gestorben. Die Ursache der Erkrankungen ist übrigens, wie man hört, nicht Fleischvergiftung.

Heidelberg, 25. Mai. Gestern früh wurde oberhalb der Eisenbahnbrücke die Leiche der 21 Jahre alten Anna Ubele aus Weiler, A. Sinsheim, die vor einer Woche nach Sinsheim zur Bejorgung von Einkäufen ging und seit der Zeit verschwunden war, gelandet. Anscheinend ist das Mädchen freiwillig in den Tod gegangen.

Weinheim, 25. Mai. Die Bezirksparatasse Weinheim, die joesen ihren Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Rechnungsjahr herausgibt, schließt das Jahr 1913 mit einem Reingewinn von 72 199 M. ab, an welchem 12 Gemeinden des Bezirks partizipieren. Das Einlageguthaben von 10 313 Einlegern beträgt rund 14 Millionen M. Die Zahl der Heimparrassen hat sich auf 1279 erhöht.

Großschäfers, 25. Mai. Die Mutter des in Marokko gefallenen Fremdenlegationskustas Gustav Böckle hat jetzt von der Komp. Montée des zweiten Fremdenregiments ein Schreiben in französischer Sprache erhalten, das in Uebersetzung lautet: „Ich habe den tiefen Schmerz, Ihnen den Tod Ihres Sohnes Gustav Böckle mitzuteilen, gefallen rühmlich vor dem Feinde am 1. Mai in der Schlacht von Bar el Sudjennie. Nach einem Nachtmarße bekam die Komp. Montée den Auftrag, leitwärts der Kolonne ein durch Marokkaner tapfer verteidigtes Dorf zu besetzen. Beim Vorrücken an die Spitze um 7.30 Uhr in der Frühe fiel Böckle, von einer Kugel in den Kopf getroffen. Auf der Stelle tot, konnte er keine Hilfe haben. Sein Körper wurde am Abend auf dem Felde von Bob Sbellon gefunden. Die Leiche wurde transportiert nach dem Posten von Sontel Arbeit de Tisseo, wo sie beerdigt wurde. Die militärischen Ehren sind ihm zuteil geworden durch eine Abteilung aller Waffen, kommandiert von General Gourand. Böckle gehörte zu meiner Kompagnie seit 16 Monaten und war ein ausgezeichneter Soldat, war geliebt von allen seinen Kameraden und gedachtet von seinen Vorgesetzten. Wir bedauern lebhaft seinen Verlust. Im Namen aller Soldaten und aller Chargierten meiner Kompagnie bitte ich Sie, liebe Frau, meine aufrichtigsten Beileidsbezeugungen anzunehmen.“

Tauberschlöbchen, 25. Mai. Man schreibt uns: Wie alljährlich, so hat es auch in diesem vergangenen Winter der hiesige Frauenverein sich angelegen sein lassen, das in letzter Zeit wieder neu belebte und durch die Unterstützung der Großherzogin Luise geförderte Handspinnen weiteren Kreisen zugänglich zu machen und die schöne alte deutsche Sitte wieder neu aufleben zu lassen. Unter der rührigen Leitung der um die Spinnjahre wohlverdienten Industrieherrin Fräulein Käthe Hellmuth haben sich an dem abgehaltenen Spinnkurs auch dieses Jahr 15 Mädchen beteiligt. Es war eine Freude, dem lustigen Wöhlerchen der Spinnerinnen bei ihrer Arbeit am schnurrenden Rädchen zuzusehen, wie sie mit Frohmut und unter lustigem Gesang die feinen Fäden durch die Finger gleiten ließen. Als Abschluß des diesjährigen Kurses wird ein von der Präsidentin des Frauenvereins, Frau Geh. Regierungsrat Wigel, arrangiertes Preisspinnen stattfinden, bei dem sich die tüchtigsten Spinnmädchlein schöne Preise in Gestalt von Spinnrädchen und Roggenbäckern erringen können. Auch ein von der Großherzogin Luise gestiftetes Rädchen befindet sich unter den Preisen. Das Preisspinnen findet am Mittwoch, 27. Mai 1914 statt.

Hardheim (A. Buchen), 25. Mai. Infolge Blutvergiftung nach dieser Tage der 22 Jahre alte Steinbrecher Jul. Löhr. Er hatte sich im Steinbruch eine Verletzung im Rücken zugezogen, der er keine Beachtung schenkte.

Baden-Baden, 25. Mai. Der verstorbene Rentner Otto Kah hat der Stadtgemeinde folgende Vermächtnisse zugewiesen: 10 000 Mark für die Armen der Stadt, 10 000 Mark für wohltätige Zwecke und 8000 Mark mit der Auflage zur Unterhaltung der Gräber der Familienangehörigen des Verstorbenen.

Wiental (A. Bühl), 25. Mai. Die Entwicklung der Neben ist in diesem Jahre sehr gut und der Samenansatz sehr erfreulich.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 25. Mai. Vom Großherzoglichen Hoftheater wird geschrieben: Otto Ennis vor 5 Jahren zuletzt gegebene Komödie „Platzmann als Erzähler“ wird morgen Dienstag, den 26. Mai wieder aufgeführt. Verschiedene Hauptrollen sind neu besetzt.

Karlsruhe, 25. Mai. Kurt Widmann, ein Karlsruher Kind hier auch durch originelle literarische Veröffentlichungen bekannt, wurde unter günstigen Bedingungen an das Stadttheater in Stettin engagiert, und zwar für die Tenorpartien. Kurt Widmann war zuletzt am Ulmer Stadttheater im gleichen Fache tätig, trat aber auch in Operetten vielfach mit Glück hervor. Seine angenehme weiche Tenorstimme hat viel Beifall gefunden. Der Sänger machte seine Studien bei dem bekannten Mailänder Gesangsmeister Selva, der seit einigen Jahren nach Berlin verzogen ist und nun auch in Deutschland schon bald viele Schüler erzieht.

Karlsruhe, 24. Mai. Herr Walter Schilling, der durch seine Tätigkeit in unserem Hoforchester und am Groß. Konservatorium noch in guter Erinnerung stehende Solo-Cellist der Dresdner Königl. Kapelle ist vom König von Sachsen zum K. S. Kammervirtuosen ernannt worden.

Mannheim, 25. Mai. Der frühere Mannheimer Feldtenor Fritz Bogelstrom, der jetzt an der Dresdner Hofoper tätig ist, wurde vom König von Sachsen zum Königl. Sächsischen Kammerjäger ernannt.

Heidelberg, 25. Mai. Am Beginne der Vorlesung über Volkswirtschaftslehre am 22. Mai hielt der Direktor, Geh. Hofrat Gotthein, folgende Ansprache: „Am vergangenen Mittwoch ist der Senior der Professoren der Volkswirtschaftslehre an unserer Universität, Emanuel Leser, gestorben und bereits heute morgen beerdigt worden. Es entsprach dem Sinne und dem Wunsche des Geschiedenen, daß sich das Leichenbegängnis in aller Stille vollzog, und so konnte auch ich nicht als Direktor am Sarge Abschiedsworte im Namen der Universität sprechen. Aber als Fachgenossen und ältestem Kollegen Lesers genieße ich mir, an dieser Stelle vor Ihnen, den Studierenden der Volkswirtschaftslehre, seiner dankbar zu gedenken. Ueber 40 Jahre hat Leser als Dozent unserer Universität angehört; mit immer gleichem Eifer, immer

(1) Oberkirch, 25. Mai. Man schreibt uns: Am 12. Juli ds. Js. feiert der hiesige Militärverein Fahnenweihefest, zu dem an zahlreiche Brudervereine Einladungen ergangen sind. Gleichzeitig findet der Abgeordnetentag der Militärvereine des Necktalgaues hier statt. Da unser herrlich am Ausgang des Necktals gelegenes Städtchen mit seiner prachtvollen Umgebung stets gerne als Ausflugsort gewählt wird, so rechnet man auf eine sehr starke Beteiligung auswärtiger Vereine.

Pinz (A. Kehl), 25. Mai. Bei der Generalversammlung des hiesigen Gesangsvereins „Konordia“ wurde beschlossen, nächstes Jahr das fünfzigjährige Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe abzuhalten.

Pinz (A. Kehl), 25. Mai. An der Landstraße von hier nach Bodersweier wurden von einer Bande ausgelassener Burschen eine Anzahl Obstbäume abgebrochen. Hoffentlich gelingt es der Polizei, diese Rohlinge für ihre unfromme Tat zur Verantwortung zu ziehen.

Offenburg, 25. Mai. Die lästigen Unbequemlichkeiten des Offenburger Bahnhofs, die in der Presse und von dem reisenden Publikum schon so oft und so scharf kritisiert worden sind, sollen nach einer Meldung des „Volkstreu“ nun einigermaßen gemildert werden. Beim südlichen Ausgang wird ein Gepäckauffbewahrungsbureau errichtet werden und der lange Weg vom Zug zum Ausgang soll verkürzt werden. (Der Zweiten Kammer liegt bekanntlich ein Antrag des Zentrums und der Fortschrittlichen Volkspartei über die Herstellung einer mittleren Unter- oder Ueberführung im Bahnhof Offenburg vor.)

Wahr, 25. Mai. Die Eltern des Herrn Kaufmanns und Eisenwarenhändlers Karl Maier, Herr Bazarus Maier und seine Gattin Julie, geb. Bloch, feierten gestern das Fest der goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaar, das körperlich und geistig noch von einer bewundernswerten Frische ist, wurden zahlreiche Glückwünsche zuteil.

Wahr, 25. Mai. Das Wirtschaftsgebäude der Brauerei Eichard, das am 17. März vorigen Jahres den Flammen zum Opfer fiel, ist jetzt laut „Wahrer Ztg.“, unweit seines früheren Standorts neu entstanden. An der Ecke der Bahnhof- und Tiergartenstraße erhebt sich ein gefälliger Neubau, in dessen unteren Räumen sich behaglich eingerichtete Wirtschaftslokaltäten befinden, während die oberen Stockwerke Fremdenzimmer und Privatwohnungen enthalten. Auf dem Grundstück, auf dem sich früher das Wirtschaftsgebäude der Brauerei befand, hat Herr Bädermeister August Meister zwei schmale Einfamilienhäuser entstehen lassen, die sich recht hübsch in das Straßenbild einfügen und im Außeren vollständig, im Innern nahezu vollendet sind. Diese Gebäude und der Neubau des Herrn Fabrikanten Ernst Schwarz, die sämtlich von Herrn Architekten Müller erstellt wurden, sind in modernem Barockstil ausgeführt und tragen zur Verschönerung des Bahnhofplatzes, der in seinen weiten Abmessungen einen guten Eindruck macht, wesentlich bei. Gestern fand die Eröffnung der neuen Bahnhofrestauration statt.

Friesenheim (A. Wahr), 25. Mai. Unter Beteiligung von nah und fern fand am Donnerstag das Bezirksmissionenfest der Diözese Wahr statt. Die neurestaurierte, geräumige Kirche in Friesenheim erwies sich als zu klein, um die gewaltige Menschenmenge zu fassen. Es mögen gegen 2000 Personen die Kirche gefüllt haben. Nach einer herzlichen Begrüßungsansprache des hiesigen Pfarrers Ernst hielt Herr Pfarrer Schweidhardt von Altmannweiler die Festpredigt. Herr Pfarrer Ziegler sprach den Jahresbericht, während Herr Missionar Ernst aus Basel über Missionsarbeit redete. Der Posaunenchor Wahr und der hiesige Kirchenchor trugen wesentlich zur Erhöhung der erhebenden Feier bei.

Windenreute (A. Emmendingen), 25. Mai. Der Landwirt Andreas Blum von hier wurde von seinem Neffen Wilh. Blum, der schon einmal einige Zeit in einer Irrenanstalt war, nach kurzem Wortwechsel durch einen Messerstich in den Rücken schwer verletzt, so daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Brülingen, 25. Mai. Gestern feierten hier die Eheleute Engelhard Engler das Fest der goldenen Hochzeit.

Boendorf, 25. Mai. Oberamtmann August Wilhelm Eppelsheimer, der Großh. Amtsvorstand von Boendorf, ist in Heppenheim a. d. B., wohin er sich mit seiner Familie zurüdgezogen hatte, seinen schweren Leiden erlegen. Die Feuerbestattung erfolgte in aller Stille im Heidelberger Krematorium.

Willingen, 25. Mai. Man schreibt uns: Der Schwarzwaldverein und die Museums-Gesellschaft Willingen hatten auf Mittwoch, 20. Mai, ihre Mitglieder in die Tonhalle zu einem Vortragsabend des Schwarzwaldbilders August Gantner aus Freiburg eingeladen. Der weit über Badens Gauen hinaus bekannte und geschätzte Volksdichter ergötzte die Zuhörer durch ausgezeichnete Proben aus seinen verschiedenen Werken. Größere, ernsthafte Balladen wechselten mit kleineren, heiteren Gedichten, die durch ihren gesunden Humor die Lachmuskeln

gleicher Liebeshwürdigkeit sich seinem Lehrfach, seinen Kollegen und Schülern gewidmet.“

Stuttgart, 25. Mai. (Tel.) Am Pfingstsonntag findet hier die Eröffnung der von der Stadtverwaltung und dem Verein für Kunstfreunde in den Ländern am Rhein veranstaltete Ausstellung statt. Der König und die Königin, sowie das Großherzogspaar von Hessen haben ihre Teilnahme zugesagt.

München, 25. Mai. Die Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller (Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit) in München, teilt mit: Dem nunmehr im Druck vorliegenden Geschäftsbericht für das Jahr 1913 ist zu entnehmen, daß das verfloßene Jahr gleich den Vorjahren, einen befriedigenden Verlauf nahm, der einen weiteren Fortschritt in der Entwicklung dieses, den sozialen und humanitären Bestrebungen der deutschen Journalisten und Schriftsteller gewidmeten Unternehmens bedeutet. An Mitgliederbeiträgen und Eintrittsgeldern wurden 153 000 M., an Zinsen 99 000 M. verzeichnet und an außerordentlichen Einnahmen 19 500 M. erzielt. Nach den jahresgemäßen Verbuchungen an die Prämienerheber und an den Zusatzfonds verblieb ein Gewinnüberschuß von 22 000 M., von denen 6400 M. den Reservefonds überwiegen und 15 600 M. auf neue Rechnung vorgetragen wurden. An Pensionen und Zuschüssen hat die Anstalt im verfloßenen Jahre 44 600 M., an Unterhaltungen 4600 M. zur Auszahlung gebracht. Der Prämienerbe von 1 808 000 M. stehen 693 000 M. an freien Fonds zur Seite, die teils zur Bekleidung der Zuschüsse und Unterhaltungen, teils als Reserve für die Sicherheit der Renten dienen. Das Gesamtvermögen der Anstalt belief sich Ende 1913 auf 2 500 000 M. von denen 2 288 000 M. in Hypothekendarlehen Anlage fanden. Interessenten können den Bericht kostenlos vom Büro der Anstalt, München, Max Josephstraße 1/0 beziehen.

Tagung des Verbandes Deutscher Kunstvereine.

Mannheim, 25. Mai. Der Verband Deutscher Kunstvereine hielt auf Einladung des Mannheimer Kunstvereins am Freitag und Samstag im Mannheimer Rosengarten seine diesjährige Mitgliederversammlung ab, in der sich die Galeriedirektoren der Städte Bamern, Kassel, Stettin und Vertreter der Kunstvereine in Alfenburg, Augsburg, Bonn, Braunschweig, Dresden, Düsseldorf, Essen, Fürth,

in Bewegung setzten. Wer Gantners „Dannezapfe“, „Silberbüchle“ oder sonst eines seiner Büchlein gelesen hat, wird immer große Freude gehabt haben und sicher gerne nach den weiteren Bänden greifen. Doppelt schön wirken aber die urwüchsigen Gedichte aus ihres Schöpfers eigenem Munde. Durch seinen feinsinnigen Vortrag hat ihnen Gantner einen ganz besonderen Reiz verliehen. Verschönerter wurde der Abend noch durch Gesangsvorträge des Herrn Gesanglehrers Freudenberger und seiner Schülerin Fräulein Gromann von hier. Die Begleitung am Flügel wurde von Herrn Lehrer Mertig hier mit Geschick durchgeführt. Herr Freudenberger, der hier zum erstenmale vor die Öffentlichkeit trat, zeigte sich als sehr schöner, symphonischer Tenor, und auch seine Schülerin, Fräulein Gromann, ließ auf eine gute Stimme und gediegene Schulung schließen. Besonders gut gefielen die Duette. Aus dem reichen Beifall darf man entnehmen, daß die Zuhörer sehr befriedigt waren von dem schön verlaufenen Abend.

Sanstetten (A. Engen), 25. Mai. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Ortsvorsteher M. Schwanz wiedergewählt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Mai.

Die Wahlen zum Bürgerauschuß, die heute vormittag 11 Uhr für die 3. Wählerklasse ihren Anfang nahmen, sind bis jetzt, d. h. bis zum Redaktionschluß, ziemlich ruhig verlaufen. Vor den Wahllokalen stehen wie üblich die Zettelverteiler der verschiedenen Parteien und erleichtern dem Wähler, der den ihm vorzulegendem Zettel vergessen hat, das Wahlgeschick. In der ersten Stunde hatten sie herzlich wenig zu tun, als aber dann um die Mittagszeit die Bureaus und die sonstigen Arbeitsstellen geschlossen wurden, kamen die Wähler zahlreicher und der „Betrieb“ wurde lebhafter. Soweit bis jetzt ersichtlich, dürfte die Wahlbeteiligung prozentual aber kaum stärker werden, als vor drei Jahren, selbst wenn die letzten Stunden, zwischen 6 und 8 Uhr, die erfahrungsgemäß die meisten Wähler an die Urne bringen, noch sehr reger würden. Um 8 Uhr geht es dann an die Auszählung der Stimmen, der die recht komplizierte Berechnung des praktischen Resultats für die einzelnen Parteien folgt. Wir werden das Ergebnis sofort nach seiner Feststellung durch Anschlag an der Expedition der „Badischen Presse“ (Ede. Lammtage-Zirkel) und an der Annoncenstube (Ede. Lamm- und Kaiserstraße) bekannt geben.

In unserm Schaufenster sind zurzeit folgende neue Bilder ausgestellt: Prinz Eitel Friedrich bei der Berliner Frühjahrs-Regelmöhe; megalomane Rebellin; vom Kinderhilfsfest in Wiesbaden; von der Deutschen Werkbundausstellung in Köln.

Der Witterungsumschlag. Uebertrahend schnell hat das verheißungsvolle, warme Maiwetter der letzten Woche seinen Abschluß gefunden. Während am Freitag die Witterungsaussichten noch sehr günstig lauteten, konnte man bereits am Samstag auf der Wetterkarte Anzeichen eines drohenden Umfchlages wahrnehmen. Es stellten sich Unregelmäßigkeiten in der Luftdruckverteilung ein, die sehr bald zu einem vollständigen Zerfall des Hochdruckes führten. Samstag vormittag stiegen bei uns die Temperaturen unter dem Einfluß südlicher Winde bis auf 27 Grad, nachmittags schon kam es beinahe in ganz Deutschland zu Gewitterbildungen, die zunächst im Norden erhebliche Abkühlungen brachten. In den Abendstunden setzten bei uns böige, Abkühlungswinde ein, die wohl einen Rückgang der Temperatur, zugleich aber auch wieder ein Aufklaren zur Folge hatten. Am Sonntag trat nun ein durchgreifender Witterungsumschlag ein. In den Mittagsstunden stellten sich verbreitete und ergiebige Regenfälle ein, die auch Montag noch teilweise andauerten und eine weitere, sehr kräftige Abkühlung brachten. So steht das Thermometer in Karlsruhe heute mittag etwa 20 Grad tiefer als vor 48 Stunden. Die Luftdruckverteilung ist inzwischen noch wesentlich ungünstiger geworden. Mitteleuropa bildet ein Gebiet niedrigen Druckes, während ein intensives Hochdruckgebiet im Nordwesten sich befindet. Infolgedessen wehen seit heute früh nordwestliche Winde, die ein erneutes Sinken der Temperaturen verursachen. In der Rheinebene ist das Thermometer auf 7 Grad gefallen, Aachen meldet heute vormittag sogar nur 6 Grad. In den Mittelgebirgen ist die Temperatur nahe an dem Gefrierpunkt gesunken. Eine merkliche Besserung des Wetters dürfte vorderhand nicht eintreten.

Das Kartell freigeistiger Vereine veranfaßt am nächsten Mittwoch, den 27. d. M. einen öffentlichen Diskussionsabend, bei welchem Herr Dr. Max Naumbacher-Mannheim über: „Recht und Kraft des freigeistigen Religionsunterrichtes“ sprechen wird. Dabei wird der bekannte Redner auch auf die jüngsten, den freigeistigen Unterricht betreffenden Vorgänge in der Kammer zu reden kommen. Jedermann ist vollkommene Diskussionsfreiheit gestattet. (Siehe Inserat.)

Im Kolosseum setzt das Frankfurter Intime Theater Trocadero sein Gastspiel mit neuem Programm fort. An Stelle des französischen Schwanks „Der Haupttreffer“ sind jetzt zwei kleinere Bühnenstücke getreten, heitelt: Se. Durchlaucht beim

Graz, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Kiel, Klagenfurt, Linz, Magdeburg, München, M.-Gladbach, Odenburg, Salzburg, Speyer und Stuttgart zusammengefunden hatten.

Am Freitag vormittag war Ausschlußtag, am Nachmittag die eigentliche Mitgliederversammlung, die eine geschlossene war. Hofrat Erwin Pizis-München erstattete den Jahresbericht, in dem die erfreuliche Erscheinung einer entschiedenen Aufwärtsbewegung der Kunstvereine zu konstatieren ist. Die vom Verband in Umlauf gesetzten Wanderausstellungen hatten Erfolg bei Publikum und Presse und die Verkaufsergebnisse befriedigten durchaus. Die Absicht der Herausgabe einer Verbandszeitung oder eines regelmäßig erscheinenden Jahrbuchs, mußte wegen Mangel an Geldmitteln für vorerst aufgegeben werden. Aufs lebhafteste begrüßt der Verband die Gründung der verschiedenen wirtschaftlichen Vereinigungen bildender Künstler, von deren Tätigkeit er sich eine Entlastung seines Programms erhofft, besonders im Kampf gegen den Winkelhändler und das Maßschulmeßen. Die Jahresrechnung schließt für 1912 und 1913 mit 5550.50 M. gleich in Einnahmen und Ausgaben ab. Die Zahl der dem Bund angeschlossenen Vereine ist im letzten Jahr auf 37 gestiegen.

Bei der Aussprache über die einzelnen Punkte der Tagesordnung, insbesondere über die Wanderausstellung und über die organisatorische Gliederung des Verbandes, kam es zu interessanten Diskussionen. Nach der geführten Statistik ergibt sich als Verkaufssumme für Bilder in den dem Verband angeschlossenen Vereinen nahezu 1 Million Mark. Die Verkäufe auf Ausstellungen des Jahres 1910 beliefen sich auf 1 500 000 M. Die Kunstvereine bilden somit beim Verkauf von Kunstwerken eine der wichtigsten Vermittlungsstellen für Publikum und Künstler. Als nächster Versammlungsort wurde Düsseldorf bestimmt. An die Sitzung schloß sich eine Besichtigung der Groß. Galerie im Schloß und der Groß. Bibliothek. Der 2. Tag, Samstag, war verschiedenen Referaten gewidmet. Es sprachen die Herren Hofrat Pizis über „Vegetierende Kunstvereine“, Dr. Reich-Barmen über „Neue Aufgaben und Ziele des Verbandes“, Dr. Gromau-Kassel über „Kunst und Kritik“ und Dr. Kiegl-Stettin über „Museum und moderne Kunst“. Nachmittags fand eine Rundfahrt durch die Mannheimer Parkanlagen statt.

Lango-Lee" und „Der König langweilt sich“. Das erstere ist eine Art Revue, in der den verschiedenen Kräften des Ensembles Gelegenheit gegeben ist, sich im Gesang, Tanz usw. von ihrer besten Seite zu zeigen, das letztere ein kleiner französischer Schwank, der pikant-farctisch aufzufassen ist und nur bei ganz vorzüglicher Darstellung zu wirken vermag. Von den Darstellern des „Intimen“ dürfte in Einzelheiten manches noch feiner herausgearbeitet werden, wenngleich das Spiel im großen ganzen gut ist. Die Hauptstärke der Mitglieder des Ensembles liegt in ihrem Solo-Auftreten zu Beginn des Programms, bei dem es reichen, herzlichen Beifall gibt. Besonders gefallen hier Josef Schäffer mit seinem großartigen Humor, ferner das Duettistenpaar Grete und Werner Bing in ihren reizenden Liedern zur Laute, Frigi Gella, die muntere Wiener Soubrette, Reinhold Freyberg als trefflicher Rezitator und Margaret Glanville, die hübsche und geschmeidige Charakter- und Spitzentänzerin. Auch Waltherr H. Paris verdient lobende Erwähnung. Das Programm ist diesmal etwas dezenter als in der Vorwoche, was schließlich kein Fehler ist.

Der Zirkus Schumann wird uns geschrieben: Nach zweijähriger Abwesenheit kommt der Zirkus Schumann wieder nach Karlsruhe. Wie stets, wird auch diesmal sein Programm eine Fülle der interessantesten und unterhaltendsten Attraktionen bringen und somit seinem in Karlsruhe äußerst klangreichen Ruf und Namen ein neues Lob einholen. Getreu allen Ueberlieferungen ist Zirkus Schumann noch stets ein rein zirkusmäßiges Unternehmen geblieben und so wird auch diesmal wieder ein jeder Liebhaber des Pferdes und des Pferdesports reichlich Gelegenheit haben, sich an edlen Pferden und vollendeter Dressur und Reikunst zu erfreuen, gilt doch Zirkus Schumann auf diesen Gebieten anerkanntermaßen als musterhaft. Von den anderen Attraktionen werden wahrscheinlich wie überall so auch in Karlsruhe: Adam und Eva, die ersten Menschen, sowie Mr. Strathmore, der Mann mit dem Löwengebiss, das regie Interesse wecken.

Im Stadttheater „Palast-Theater“ in der Herrenstraße wird seit Samstag ein Film „Das geheimnisvolle X“ vorgeführt. Das Bild, welches in vielen anderen Großstädten Tausende in atemloser Spannung gefesselt hat, ist ein Meisterwerk der Lichtbildkunst. Trotz seiner sechs Akte ist dieser Meisterfilm von einer so raffinierten Darstellungsweise und so geschickt und gleichzeitig auch so künstlerisch aufgebaut, daß das Publikum vollständig in seinem Banne ist. Das Bild zeigt wohl das eindrucksvollste Kriegsdrama, das je im Film gegeben wurde. Trotz der enormen Anschaffungskosten dieses Films finden die Vorstellungen zu gewöhnlichen Eintrittspreisen statt. (Bezüglich der Spielzeiten usw. siehe Inserat.)

Verhaftet wurden: ein Heizer aus Gattersdorf wegen Unfugs, Widerstands und Beamteneubeligung, ein vom Amtsgericht hier wegen Betrugs verurteilter Blechner aus Offenbach, sowie ein Schuhmacher aus Hagsfeld wegen Körperverletzung.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Dos, 25. Mai. (Tel.) Das Luftschiff „Victoria Luise“ ist heute früh 9.50 Uhr zur Fahrt nach Friedrichshafen aufgestiegen.

Friedrichshafen, 25. Mai. (Tel.) Das Luftschiff „Victoria Luise“ ist um 2 Uhr 30, von Basel kommend, hier eingetroffen.

Paris, 25. Mai. (Tel.) Der englische Flieger Hamel, der am Samstag nachmittag von Crotoy aus den Nermellanal überflogen wollte, um in England an einem Wettflug teilzunehmen, ist seither verschollen. Man befürchtet, daß er verunglückt ist.

London, 25. Mai. (Tel.) Die Nachforschungen nach dem verschwundenen englischen Aviatiker Hamel dauerten bis heute tief in die Nacht fort, sind aber leider vollkommen ergebnislos geblieben. Man hat infolgedessen jetzt alle Hoffnungen aufgeben müssen, den bedauernswerten Flieger wieder zu finden und ist überzeugt, daß er im Nebel über dem Kanal sich verirrt hat und irgendwo abgestürzt und ertrunken ist, genau wie seinerzeit der Flieger Cecil Grace. Voraussichtlich wird man nie genau erfahren, wie sich das Unglück abgepielt hat.

Petersburg, 25. Mai. (Tel.) Der Militärflieger Nestorow, der gestern morgen 3.50 Uhr in Kiew mit einem Fluggerät aufgestiegen war, ist gestern abend 9.30 Uhr in Gatschina gelandet, nachdem er unterwegs zwei Zwischenlandungen ausgeführt hatte. Er hatte eine Strecke von 1490 Km. in 8 1/2 Stunden durchflogen.

Prinz Heinrich-Flug 1914.

Köln, 25. Mai. (Tel.) Im ganzen sind 28 Flieger zu den Aufklärungsübungen nach dem Exerzierplatz Hangelaar bei Bonn gestartet, darunter 13 auf Doppeldecker. Der Start war um 8.25 Uhr beendet. Die Offiziere der Kölner Fliegerschule beteiligen sich an dem Fluge. Trotz des schlechten Wetters hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, das die Abflüge mit regem Interesse verfolgte. Der Himmel ist bedeckt, das Wetter ziemlich kalt. Die Rückkehr wird zwischen 9 und 12 Uhr erwartet. Prinz Heinrich von Preußen weilte seit 6 Uhr morgens auf dem Startplatz.

Köln, 25. Mai. (Tel.) Als Erster ist von den Aufklärungsübungen vom Exerzierplatz Hangelaar wieder zurückgekehrt: von Buttler, der um 8.35 Uhr hier wieder eintraf und um 7.09 Uhr gestartet war. Als Zweiter traf von Osteroth um 8.42 Uhr ein, der um 7.11 Uhr aufgestiegen war. Als Dritter landete von Beaulieu um 8.45 Uhr, der um 7.14 Uhr aufgestiegen war.

Köln a. Rh., 25. Mai. (Tel.) Ueber die taktische Aufklärungsübung des Prinz-Heinrich-Fluges wird berichtet: Ueber dem gedachten Kriegsschauplatz zwischen Leversulsen-Opfaden und Schleibsch-Nath wurde der erste Doppeldecker um 8 Uhr 5 Min. gestrichet. Aufgestellt waren: zwei Hauptbatterien, fünf Feldbatterien und sechs Bataillone einschließlich zweier Maschinengewehrabteilungen. Major Siegert vom Fliegerbataillon in Strassburg leitete die taktische Übung. Bis mittag waren sämtliche Flugzeuge wieder nach dem Buhweiler Hof zurückgekehrt, außer dem Doppeldecker des Leutnants Boller, der bei Hangelaar schweren Schaden erlitten hat und abmontiert werden muß, und dem Eindecker des Leutnants Lopecki von der hiesigen Fliegerstation, der nach einer Reparatur heute nachmittag zurückfliegen wird. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Köln (Rhein), 25. Mai. (Tel.) Um 1 Uhr 8 Min. nachmittags landete am Buhweiler Hof Leutnant Wimmer, Beobachter Leutnant Schneider, der gestern in Rosenburg eine

Notlandung vorgenommen hatte und heute morgen von dort nach Köln weitergestartet war. Die Landung erfolgte glatt.

Die Unglücksfälle des Prinz Heinrich-Fluges 1914.

Die Ursachen von Unfällen beim Fliegen werden selten von Anfang an klar erkannt. Auch für die Fachleute bedarf es einer gewissen Zeit, um aus den Protokollen über den Befund am Flugzeug eine einwandfreie Erklärung zu geben; vielfach auch ist eine Aufklärung überhaupt nicht zu erzielen. Ueber die Unfälle, die sich beim diesjährigen Prinz-Heinrich-Fluge bis zum 23. Mai ereignet haben, sind die Akten jetzt geschlossen; es sei daher kurz das Ergebnis der Untersuchung angegeben.

Der Unfall von Carganico in Darmstadt ereignete sich, wie die Tagespresse richtig angegeben hat, bei einem Sturzflug. Carganico sagt aus, er habe einen Spiralfeldflug ausgeführt, der gegen seinen Willen immer steiler und steiler wurde und schließlich zum Kopfsturz ausartete. Als er dann den Versuch machte, durch nochmaliges Gasgeben eine größere Geschwindigkeit und demnach eine größere Wirksamkeit der Steuerorgane zu erzielen, gelang ihm dies nicht mehr, weil er sich in zu geringer Höhe befand. Es ist ja allgemein bekannt, daß die Steuerorgane umso besser wirken, je größer die Geschwindigkeit ist. Bei Schiffen liegen die gleichen Verhältnisse vor.

Der Unfall des Flugzeuges von Oberleutnant Walz in der Nähe von Moosbrunn, bei dem der Beobachter Müller tödlich verletzt wurde, hat seine Ursache im Verlagen des Gleichgewichtsgefühls. Der Führer hatte den Flug in den niedrighängenden Wäldern durchzuführen müssen. Wie jetzt unzweifelhaft feststeht, verlor er beim Fluge in den Wäldern oder Nebel sehr leicht das Gleichgewichtsgefühl. Als der Führer aus den Wäldern herausgelassen ist, sah er ungünstiges Landungs Gelände vor sich. Dementsprechend wollte er ausweichen, es war ein steil ansteigender Hang. Er verstärkte dazu wahrscheinlich die schon bestehende Schräglage, wodurch notwendigerweise Rutschen des Flugzeuges und dann Sturz eintrat.

Oberleutnant Kolbe, der bei Hechtsheim abgestürzt ist, vollzog, weil der Motor in der Tourenzahl nachließ, eine Notlandung. Hierbei überstieg sich die Maschine, weil sie an ein Hindernis angestoßen ist. Der Beobachter wurde durch die Karosserie erdrückt. Vielleicht hätte der Beobachter sich noch vor dem tödlich wirkenden Stoß bewahren können, wenn er nicht schon vorher infolge des böigen Wetters stark seetrunk gewesen und dadurch in der Leistungsfähigkeit beeinträchtigt worden wäre.

Der Unfall von Leutnant Boeder erscheint geklärt, obwohl beide Insassen den Tod erlitten haben. Aus der Barographenkurve geht nämlich unzweifelhaft hervor, daß in 1450 Meter Höhe ein Gleitflug eingeleitet wurde. Auch die Landeute, die Zeugen des Unfalles gewesen sind, geben an, der Apparat sei zunächst langsam niedergegangen. Der Gleitflug ist dann plötzlich sehr steil geworden. Die Maschine streifte die Wipfel eines Baumes, rutschte nach der Seite ab und wurde völlig zerrümmert. In den Wipfeln blieben einige Fesseln des Apparates hängen. Die Befichtigung der Unfallstelle ergab, daß der Platz, den sich der Führer zur Landung ausgesucht hatte, sehr klein war. Da ferner die Bauern angeben, das Flugzeug habe einmal kehrt gemacht, so ist anzunehmen, daß der Führer einen Spiralfeldflug hat machen wollen, um unbedingt über dem kleinen Platze zu bleiben. Er ist dann den Bäumen zu nahe gekommen, hat sie gestreift und mußte nun natürlich abfliegen.

Wir haben es also in allen Fällen mit Unfällen zu tun, die immer wiederkehren können.

Vermischtes.

Berlin-Grunewald, 24. Mai. (Tel.) Der Geschäftsinhaber der Berliner Handelsgesellschaft, Gustav Ahrens, ist heute nacht infolge eines Herzschlags verschieden.

Bremen, 25. Mai. (Tel.) Hier ist im 53. Lebensjahre der Kaufmann H. Bogefang, dessen Name mit den Anfängen deutscher Kolonialpolitik eng verknüpft ist, gestorben.

Vinburg a. d. Lahn, 25. Mai. (Privat.) Der 70-jährige Schreiner Zimmermann verunglückte am Samstag nachmittag beim Wasserherschöpfen. Er fiel in die Lahn und ertrank. Der 25 Jahre alte Kaufmann Behnard, der in der Nähe der Schwimmanstalt badete, verlor seine Kräfte und versank, ohne daß ihm Rettung gebracht werden konnte.

Petersburg, 25. Mai. (Tel.) Während des vom Petersburger Automobilklub organisierten Rennens, an welchem 32 Wagen der verschiedensten Länder teilnahmen, fuhr ein von zwei Franzosen gesteuertes Auto gegen einen anderen Wagen. Die beiden Franzosen namens Dieny und Plasson wurden aus dem Wagen geschleudert und sofort getötet. Der Wagen ging in Trümmer.

Erdbeben.

Jugenheim, 25. Mai. (Tel.) Die Erdbebenwarte Jugenheim hat gestern nachmittag 5 Uhr 6 Min. 29 Sekunden ein schwaches Fernbeben registriert, dessen Maximum auf 5 Uhr 35 Min. 56 Sekunden festgestellt wurde. Der Herd des Erdbebens liegt in einer Entfernung von 8800 Kilometern. Nach 1 1/2 Stunden waren die Apparate wieder ruhig.

Brände.

Petersburg, 25. Mai. (Tel.) In einem Dorfe unweit Petersburg brach im Dachraume eines Hauses Feuer aus, das mit rasender Schnelligkeit das 2. Stockwerk ergriff, in dem ein Arbeiter mit seiner Frau und sieben Kindern wohnte. Die Frau stürzte aus dem Fenster auf die Straße. Der Mann, der sie zurückhalten wollte, stürzte ebenfalls auf das Pflaster. Beide sind schwer verletzt. Die sieben Kinder verbrannten. Elf Arbeiter, die aus den Fenstern der anstößenden Häuser, auf die das Feuer übergesprang, auf die Straße stürzten, erlitten Verletzungen.

Victoria (Brit. Kolombien), 24. Mai. (Tel.) Die Stadt Atlin in Britisch-Kolombien ist gestern durch Feuer vollständig zerstört worden. Das Geschäftsviertel ist ganz verbrannt, ebenso mehrere Privathäuser, drei Hotels, eine Kirche, das Postamt und das Telegraphenamt. Keines dieser Gebäude war verschont.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Döberitz, 25. Mai. Der Kaiser hielt heute früh mit der 2. Gardeinfanteriebrigade eine Übung ab, an der auch andere Truppenteile des Gardekorps teilnahmen.

Mainz, 25. Mai. Wie das Gouvernament mitteilt, ist am Samstag der bei dem hiesigen Kreisamt beschäftigte Schreibgehilfe Schaefer verhaftet worden, weil er sich offenbar in Landesverräterischer Absicht, Nachahmungen von mili-

tärischen Gegenständen anfertigen ließ und Altentwürde mit militärisch geheime Inhalt entwendet hat.

Genua, 25. Mai. Als der Marineminister Millo heute das Hotel verließ, um den König zu einer Besichtigung der Werft Ansaldo zu begleiten, stolperte er über einen Teppich, fiel zu Boden und brach das rechte Bein. Die Ärzte erklären, daß er über einen Monat das Bett wird hüten müssen. Der König hat in Begleitung des Herzogs der Abruzzen und des Kolonialministers dem Verletzten heute mittag einen Besuch abgestattet.

Vom Kongress des Jungdeutschlandbundes.

Stuttgart, 25. Mai. Das Königspaar hatte gestern abend die führenden Persönlichkeiten der Jungdeutschland-Bereine zu einer Festtafel im Residenzschloß geladen. Der König sprach dabei nach herzlichen Worten der Begrüßung, die er besonders an Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz richtete, seine Freude darüber aus, daß Stuttgart als Ort der ersten Tagung des Bundes ausersuchen worden sei. Die Arbeit an der heranwachsenden Jugend im Sinne des Jungdeutschlandbundes sei eine wichtige und bedeutungsvolle, weil sie die sittliche und körperliche Erstarkung der Jugend bezwecke. Er habe sich herzlich gefreut über die Begrüßung des Jungvolkes bei den Kriegsspielen auf der Solitude und über die frische Art der Jungen. Die in nationalem Sinne erzogene Jugend werde nicht nur tüchtig gemacht für die Pflichten des Lebens, sondern eine solche Vorbereitung erleichtere ihr auch den Dienst in des Königs Red.

Die Ausführungen des Königs klangen in ein begeistertes, aufgemanntes Hurrah auf den obersten Kriegsherrn, den Kaiser, aus.

Zur Lage auf dem Balkan.

Durazzo, 25. Mai. (Agenzia Stefani.) In dem gemeldeten Kampf sind 20 Mann gefallen und zehn verwundet worden. Die Aufständischen hatten auch mehrere Gefangene gemacht, darunter einen holländischen Offizier und den rumänischen Militärattaché Prinzen Sturdza. Gestern vormittag begab sich Fürst Wilhelm, begleitet nur vom Hofmarschall von Trotha, einem Offizier und zwei Dienern, zu den Vorposten, besichtigte die Verschanzungen und kehrte dann unter freundlichen Kundgebungen der Bevölkerung zurück. Die Aufständischen haben die Gefangenen und Verwundeten ausgeliefert.

Ministerpräsident Turtchan Pascha ist gestern hierher zurückgekehrt. Die Stadt war gestern abend ruhig.

Paris, 25. Mai. Die hiesige Presse fährt fort, die Lage in Albanien als sehr ernst zu betrachten. Es liegen Blättermeldungen aus Durazzo vor, wonach Fürst Wilhelm vollkommen in die Bedingungen der Aufständischen eingewilligt hätte und sogar einen Abdanungsvertrag schon unterschrieben haben soll. Wenn die Aufständischen ihre Angriffe gegen Durazzo weiter fortsetzen, so werde Fürst Wilhelm und seine Umgebung sich von neuem an Bord des italienischen Kreuzers begeben, um jedoch in diesem Falle definitiv nach Italien zurückzufahren und nicht mehr nach Albanien an Land zu gehen.

Paris, 25. Mai. Das „Journal“ veröffentlicht eine Konstantinopeler Depesche, wonach man in dortigen deutschen diplomatischen Kreisen versichert, daß der italienische Botschafter Marquis Garroni die Pforte im Geheimen angefragt hat, um ihre Meinung zu erfahren über die eventuelle Aufstellung einer Kandidatur eines mohammedanischen Prinzen für den Thron von Albanien. (Von Rom aus wird diese Meldung energisch dementiert.)

Die Feindseligkeiten zwischen Amerika und Mexiko.

Niagarafalls, 25. Mai. Es wird erklärt, daß die Forderung der amerikanischen Delegierten, genaue Entwürfe für eine Regelung der Landfrage in Mexiko in die Regelung der mexikanischen Lage einzubeziehen, für die Vermittler unannehmbar sei. Falls darauf bestanden würde, würde dies für die mexikanischen Delegierten ein Grund zum Abbruch der Verhandlungen sein. Trotzdem erklärte gestern ein amerikanischer Delegierter, daß die Verhandlungen günstig fortgeschritten.

Formamint-Tabletten
vernichten die Bakterien in Mund und Rachen und gewähren Schutz vor Ansteckung

Léonie Schäfer
Dr. med. Nathan Körber
Verlobte
Karlsruhe i. B. Mai 1914 Leipzig
Nowackanlage 7 Kohlgartenstr. 14
Empfangstage:
Samstag, 30. Mai 1914 Sonntag, 31. Mai 1914.

Hans Leyendecker
Herren-Schneider ersten Ranges
Kaiserstraße 177 11 Fernruf: 1360

Norddeutscher Lloyd Bremen. Wer sich zur Reise nach Amerika, Ostasien, Afrika, Australien rühet, wende sich an Friedrich Kern, Generalvertreter in Karlsruhe, Raifriedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr. Billete zu Originalpreisen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Bei ansteckenden Krankheiten ist eine vollkommene Desinfektion der Wäsche ebenso wichtig, wie deren Reinigung selbst. Es wird deshalb unsere Leserinnen interessieren, zu erfahren, daß das bekannte selbsttätige Weichmittel Berzil nicht nur ein hervorragendes Weichmittel ist, sondern auch gleichzeitig ein wirksames Desinfektionsmittel ist. Nach wissenschaftlichen Versuchsungen wirkt Berzil in gleicher Weise desinfizierend wie entsprechende Karbol- oder Sublimat-Lösungen und zwar schon bei den niedrigen Temperaturen von 30 bis 40 Grad, d. h. bereits beim Waschen in handwarmer Laune. Dies ist besonders wichtig bei der Reinigung von Wollstoffen, die ja bekanntlich nicht gekocht werden dürfen. Die Reinigung der Wäsche mit Berzil ist vollkommen, und es werden dabei gleichzeitig alle Krankheitserreger, ohne jede Beschädigung der Wäsche, restlos beseitigt. Schon aus diesem Grunde sollte Berzil in keinem Haushalte fehlen. 2363

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. Mai 1914 gnädigt bewegen gefunden, dem Obergeometer Wilhelm Beder in Karlsruhe das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub...

Ernennungen, Beförderungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Beförderungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Ministeriums des Groß-Hausjes, der Justiz und des Auswärtigen.

Reichsbank, in gleicher Eigenschaft von der Reichsbankstelle in Siegen hierher versetzt.

Bei der Reichsbankhauptstelle in Mannheim: Fiedrichsen, Buchhalterassistent bei der Reichsbank, zum Kaiserl. Bankbuchhalter ernannt.

Aus Baden. Karlsruhe, 25. Mai. Der „Lauter- und Frankensbote“ berichtet über die Firmreise des Herrn Weibbischs...

NBC. Tübingen i. W., 24. Mai. Gestern Abend fand hier im Gasthof „zum Dösch“ eine Versammlung liberal gesinnter Männer statt, die von Tübingen und der nächsten Umgebung stark besucht war.

NBC. Singen, 24. Mai. Der Liberale Arbeiterausschuss beabsichtigt an seinen Monatsversammlungen auch Diskussionsabende zu veranstalten...

Vom Fußballsport.

Fr. Karlsruhe, 25. Mai. Der Südkreismeister der A-Klasse, „Sportverein Straßburg“, der acht Tage zuvor gegen „F.C. Mühlburg“ nur ein unentschiedenes Resultat von 3:3 Toren hatte erreichen können...

Gautag der Fußballvereine im Gau Mittelbaden

F. Bruchsal, 25. Mai. Die alte, an Sehenswürdigkeiten reiche Bischofsstadt, beherbergte am gestrigen Sonntag die Vertreter der dem Gau Mittelbaden angehörigen Fußballvereine...

den nächstjährigen Gautag wurde die Kongressstadt Karlsruhe mit 99 Stimmen gewählt. 91 Stimmen fielen auf Neesen. Dem Antrag auf Entlastung der Gaubehörde wurde einstimmig stattgegeben.

Nach Einnahme des Mittagmahles und Besichtigung der Sehenswürdigkeiten trafen sich die Teilnehmer auf dem Sportplatz der „B. F. Bg.“ die zu Ehren der Gäste die Ligamannschaft des „B. f. Rajenpieler Mannheim“ zu einem Wettspiel gewonnen hatte.

Karlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 23. Mai. (Sitzung der Strafkammer II.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Oser. Vertreter der Groß-Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hafner.

In geheimer Sitzung wurde die Anklage gegen den Kammerfeger Karl Alfred Burgermeister von Neckargemünd wegen Sittlichkeitsverbrechens verhandelt. Das Urteil lautete auf 9 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Ebenfalls unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde gegen den Kellner Lorenz Kieninger von Hiltlingen wegen Sittlichkeitsverbrechens nach § 176 St.-G.-B. verhandelt. Der Angeklagte wurde zur gesetzlichen Mindeststrafe von 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Auswärtige Todesfälle.

Mannheim. Dr. Leopold Nitta, Bezirksarzt und Stabsarzt d. L. 42 Jahre alt. Heidelberg. Johann Kühne, Schneidermeister, 60 Jahre alt.

Überall hört man, wie gut Scotts Emulsion ist.

Überall hört man, wie gut Scotts Emulsion ist. Dem Stimme nach ist gerne bei, nachdem ich die ausgezeichnete Wirkung des Präparates an meinem Töchterchen Anna selbst erfahren habe.

Bäder und Sommerfrischen.

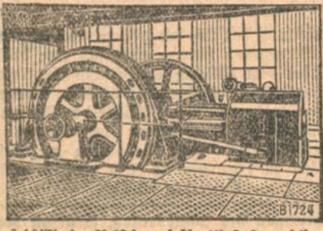
Bad Wildungen, 22. Mai. Die Besucherzahl am 20. Mai ds. Js. betrug 2084 Personen.

KURHAUS OBERWAID PHYSIKALISCH-DIÄTETISCHE KURANSTALT ST. GALLEN (Schweiz) KURARZTE: Dr. med. STEINLIN, Dr. med. SCHÄR 761.6.6 GOLF □ TENNIS Saison Mai-Oktober Bitte Gratisprospekte zu verlangen!

Bad Nauheim Hotel Augusta Victoria

1914 renoviert! 1731.20.2
Vornehmste Lage; direkt gegenüber den drei Sprudeln, den Badehäusern und Salinen. Abgeschlossene Wohnungen mit Privat-Badezimmern. Prachtvolles Vestibül. Lift. Elektr. Licht. Zentralheizung. Bes. J. P. Aelter.

Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.



HEINRICH LANZ MANNHEIM
Lokomobilen mit Ventilsteuerung
„SYSTEM LENTZ“
Für Heißdampf bestgeeignetste Betriebsmaschine.
Leistungen bis 1000 PS.
Einfache Bedienung. Größte Ökonomie.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die tiefbetäubte Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante
Frau Rosina Föry Wwe. geb. Müller
heute früh 8 1/2 Uhr nach längerem Leiden wohl vorbereitet verschieden ist.
Karlsruhe, den 25. Mai 1914.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Föry, Bildhauer.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. Mai, nachmittags 1/2 Uhr, von der Friedhofstabelle aus statt.
Trauerhaus: Sternbergstraße 9. 228737

Annoucen-Expedition
Rudolf Mosse
Karlsruhe, B. 215.
Telefon 412.

Alle Lebens- und Unfall-Versicherungs-A.G. mit vortheilhaftesten Einrichtungen für den Bezirk
Nordbaden
ersten Beamten als 3390a
Bezirks-General-Agent.
Neuerst günstige Gelegenheiten für vorwärts strebenden Kaufmann. Angenehme und gut dotierte Position. Direktionsträger. Offerten sub F. 650 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Berufswechsel.
Einem repräsentablen, kaufmännisch gebildeten Herrn, welcher seine Stellung zu ändern beabsichtigt, ist Gelegenheit geboten, nach schnell eine gute und risikolose Position zu beschaffen. Bedingung: Gesellschaftliche Beziehungen zu besseren Kreisen. 3398a
Offert. sub H. 652 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 2.1

Detailreisender,
tüchtig und solid, von Hochertragsfabrik gegen festen Gehalt und Provision sofort gesucht. Offerten befördert unter M. 600, Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 8227a

Beretreter
werden von leistungsstärker Allgauer Holzhandlung gegen gute Provision zu engagieren gesucht. 3398a
Offert. unter M. O. 2612 an Rudolf Mosse, München.

Wohnungen, Zimmer, Cäden
vermieten Sie ohne große Mühe und hohe Kosten durch eine kleine Anzeige in der Badischen Presse. Die Verschiedenheit des Leserkreises führt Ihnen schnell Interessenten zu.

Schreibmaschine
mit dauernder, schöner, scharfer Schrift, mit Garantie, wird wegen Geschäftsaufgabe sehr billig verkauft. Offerten unter Nr. 228718 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schreibmaschine
mit Garantie u. scharfer Schrift, sehr billig zu verkaufen. 228722
Kling, Humboldtstraße 24.

Neuerst billig zu verkaufen ein guterhaltener, schwarzer
■ ■ ■ **Flügel.** ■ ■ ■
Schöner voller Ton. 228679
Georg-Friedrichstr. 4, 3 Et. r.

B-Marinette
mit 11 Klappen, Grenadillholz, wenig gebraucht, f. 18 Mk. zu verk. 228897
Vorholstr. 25, l.

in großer Auswahl
J. Bähr, Eisenwaren
Waldstraße 51.
Rabattmarken.

Stellen-Angebote.
Für **Anwalts-Büro**
tüchtiger junger Mann oder Fräulein längstens auf 1. Juli gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 9021 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Vertreter
für Karlsruhe und Umgegend. Offerten unter Nr. 3412a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Flotte Hausierer
für Neuheit gesucht. Adresse: Postlageramt 111 Mannheim. 228688.3.1

Rebendbeschäftigung,
Lohnende, zu vergeben. Postlageramt 234 Wiesbaden. 228687.3.1

Singere Verkäuferin
für ein besseres Detailgeschäft per 1. Juni gesucht. Offerten unter Nr. 9019 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Leitender Drehschneidmonteur
baldest gesucht. 9032
Georg Hanflein, Karlsruhe, Luisenstraße 2.

Tüchtiger Nähmaschinen- und Fahrrad-Reparateur
zum sofortigen Eintritt gesucht. Dauernde angenehme Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben u. kurzer Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E. 2634 an Dörschlein & Bogler, H.-G., Strasbourg i. G. 3398a.2.2

Färber und Wäucher
sofort gesucht. 9023.2.1
Färberei Timens, Marienstr. 19/21.

Einige Arbeitsburichen gesucht
V. 2.1
Soybierstr. 105, Hof II.

Allein-Vertretung
bietet seriösem Herrn für ein bedeutendes Unternehmen.
Jährlicher Reingewinn ca. 25 000 Mark bei angenehmer Büroarbeit. Die Vertretung dürfte bei richtiger Organisation dauerndes und sehr hohes Einkommen bringen. Nur Herren, welche sich eigener persönlicher Tätigkeit bewußt sind und über 5000 Mk. Vermögen verfügen, belieben Offerten einzureichen unter Postlageramt 16 Berlin, Postamt 106. 3402a

Vertretung.
Altrenom. Farbenfabr. (Spez. Nofschau) sucht tücht. Prov.-Vert. für Bad. od. Bezirk, am liebsten selbständ. Ingenieur od. techn. Geschäft. Angebote u. M. H. 2048 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 3401a

Postvertriebsstellen
errichtet werden. Der Betrieb erf. tagl. 2-3 Stunden freie Zeit. Bes. Betriebskap. nicht erforderl. Ausführ. Bewerbung v. nur strebs. reellen Leuten, den ein. dauernd. Beschäftigung gelegen ist, unt. G. C. 48 befördert Rudolf Mosse, Hamburg. 3400a

Technische Artikel und Dele.
Tüchtiger jüngerer Herr in Fabrik- und Maschinenbetrieben Württemberg u. Badens eingeführt, durchaus mit der Branche vertraut und an ernstes Arbeiten gewöhnt, wird zum baldigen Eintritt als

Reisender gesucht.
Für Herren aus der Branche belieben ausführliche Angebote über bisherige Tätigkeit, Alter, Konfession, Gehaltsansprüche, unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Photographie, unter T. A. 3403a an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen.

Erstkl. Schneider
auf Groß- und Kleinstück, sowie Tagelöhner per sofort für dauernd gesucht.
(Höchste Lohnhöhe) 8048
Hans Leyendecker.

Mehrere tüchtige Polierer,
die selbständig arbeiten können, sofort für dauernd gesucht. 9022.2.1
Möbelwerkstatt am Westbahnhof
M. Reutlinger & Co.

Achtung.
Ein Hausverwalter gesucht für ein 4st. Wohnhaus in der Altstadt. Derselbe sollte im 1. Stod wohnen, weicher aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör besteht, geeignet für Gemüthl., Milchhändler, Schuhmacher oder sonst kleines Geschäft. Offerten unter Nr. 3388a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bürodiener
für ein hiesiges großes Fabrikbüro gesucht. Offert mit Gehaltsforderung unter Nr. 9030 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bierführer
tüchtiger, zuverlässiger, stadtkundiger Mann, sofort gesucht. Off. unter Nr. 8896 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Erstlingsjuchende
erhält nach Ausbildung im Masfage- u. Wadefach Lohn. Verdienst. Lehrmonat 200 Mk. Näh. Hygiene-Institut Baden-Baden. 1 kinderloses Ehepaar u. 1 Fr. sof. gefucht. Wann

Junge Leute
15-34 Jahre alt, erhalten nach einmonat. Ausbildung Stellung in fürstl. groß. u. herrschaftl. Häusern. Prospekt frei. Köhler Dienerschaftschule und Servicelehrenanstalt. Köln, Grefenbühlstr. 7. 6218a52.39

Lehrling
bei sofortiger, guter Bezahlung gesucht.
Färberei Timens, Marienstr. 19/21.

Geübte Einlegerin
für Steinbrunnmaschine sofort gesucht. 9029
Kunstbruderei Künstlerbund, Karlsruhe, G. m. b. H., Erbprinzenstraße 10.

Stellen-Gesuche.
Junger Mann
18 Jahre alt, der aus persönlichen Gründen seinen Beruf wechseln will, mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine, sucht auf einem kaufmännischen oder Verwaltungsverhältnisse, auf welchem ihm Gelegenheit zur weiteren Ausbildung gegeben wäre, zu postulieren. Offert. unter Nr. 228372 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Verh. Mann,
31 Jahr, mit eig. Bad, im Baden beheimatet, sucht Vertrauensstellung, langj. Zeugn. u. prima Ref. Offert. u. Nr. 228691 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Offene Stellen aller Verufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Wafenzen-1631**
Böhl Erlangen 76. 208.62
Suche zur Stütze der Hausfrau ein tüchtiges, ehrliches

Büffetfräulein.
Eintritt sofort. Gehalt nach Ueber-einkunft. Näheres
Restaur. z. Grafen Zeppelin,
Durlacher-Allee 14, 1. Trepp.

Suche auf 1. Juni ein lauberes Mädchen zum Servieren u. Haus-halt (Kochen nicht erforderlich) es kann daselbe noch erlernen. Gute Behandlung. 228733
Leisingstraße 70 a, part.

Fräulein
aus guter Familie zu hiesigem Kind (Mädchen) gesucht. Muß schon bei Kindern in gutem Hause gewesen sein, evtl. Kindergärtnerin. Vorzuziehen zwischen 12-1 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends.
Durlacher-Allee 14, 1. Trepp.

Tüchtige Köchin
nicht unter 23 Jahren, mit guten Zeugnissen, die auch einige Hausarbeit übernimmt, für bald gefucht. Offerten mit Zeugnissen, Lohnansprüchen zu richten an 3404a
Frau Direktor Hilgenstedt, Somburg, Pfalz.

Küchenmädchen
bei hohem Lohn sofort gefucht, ebenso ein fleißiger Hausbursche. Näh. Hotel „Karlsruhe“, Durlach.

Stütze
auf 15. Juni gefucht in ein Gutshaus, schöne Lage, elektrische Bahn, die in der bürgerlichen, sowie feineren Küche, Einlöden erfahren und sich mit einem Dienstmädchen in alle vorkommend. Arbeit, keine landwirtschaftl., entsprechend teilt. Familienanfehl. Gehaltsanspruch, Photographie, Zeugnissabschriften unter E. F. Nr. 3393a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Suche auf 1. Juni einfaches ehrliches

Mädchen
für ein Kolonialwarengeschäft. Nur mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 9016.2.1
Kriegstraße 122.

Braves, jüngeres Mädchen
das schon gedient hat, zu H. Familie gefucht. Näher. unt. Nr. 9033 durch die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf 1. Juni für circa 6 Wochen
Mädchen oder Frau
zur Ausbille gefucht. 9017
Bismarckstraße 20, l.

Mädchen, kinderliebes, welches Eltern die Schule verlassen hat, zum 1. Juni zu Kindern gefucht. 9024
Näh. Erbprinzenstr. 24.

Auf 15. Juni wird
Mädchen gef.
braves fleißiges
228791
Kreuzstraße 28, i. Lab.

Junges Mädchen, zuverlässig, zu einjährigem Kind für die Nachmittage gefucht. Anmeldeungen erbeten vormittags 10 bis 12 Uhr.
228728
Karlsruhe 90, 1. Et.

Wabes, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit in H. Familie sofort od. später gefucht.
228790
Göllingerstr. 45, II.

Gefucht wird auf 1. Juni zu einer kleinen Familie (2 Personen) ein Dienstmädchen. 228694
Mudolfstraße 31, 4. Stod, links.

Geübte Einlegerin
für Steinbrunnmaschine sofort gesucht. 9029
Kunstbruderei Künstlerbund, Karlsruhe, G. m. b. H., Erbprinzenstraße 10.

Stellen-Gesuche.
Junger Mann
18 Jahre alt, der aus persönlichen Gründen seinen Beruf wechseln will, mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine, sucht auf einem kaufmännischen oder Verwaltungsverhältnisse, auf welchem ihm Gelegenheit zur weiteren Ausbildung gegeben wäre, zu postulieren. Offert. unter Nr. 228372 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Verh. Mann,
31 Jahr, mit eig. Bad, im Baden beheimatet, sucht Vertrauensstellung, langj. Zeugn. u. prima Ref. Offert. u. Nr. 228691 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Einleger
tüchtiger, auch mit allen sonstigen Arbeiten in der Druckerei wohl vertraut, sucht dauernde Stellung, gleich wo. Offerten unter 228720 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junges kinderloses Ehepaar mit guten Zeugnissen und Empfehlung-
sucht Bürodiener-od. Hausmeisterposten.
Der Mann, 25 J. alt, war langj. Geschäftsführer u. Diener und ist in der Automobil- u. Pferdepflege vertraut. Die Frau ist im Zimmerreinigen, Servieren und Nähen bewandert. Off. u. 228684 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ordentliches Mädchen
vom Lande, fleißig und gewandt i. Haush. sucht Stelle a. Wirtsch. Juni. Offert. an Fr. Joh. Berger, Erbsstr. Nr. 9018 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3890a

Vermietungen.
Schöner u. Stallung
für 22 Stück Vieh, in welchem eine Melkerei betrieben wird, auch für Fuhrgeschäft passend, mit Wohng. per 1. Okt. zu vermieten. Gefl. Offerten unter Nr. 9018 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Elegante l. Etage-Wohnung
5-6 Zimmer, 2 Balkon, gr. Garten, mit allem Komfort, sofort oder später zu vermieten. 228488
Näheres Kriegstraße 27.

Gleg. Kochpartie-Wohnung
5 Zimmer mit allem Zubehör, gr. Gartenterr. u. allem Komfort sofort oder später zu vermieten. 228488
Näheres Kriegstraße 27.

Ber 1. Juli zu vermieten:
Kammstraße 7a, 1. Trepp, vier Zimmer und Zubehör.
Kammstraße 7a, 2 Treppen, vier Zimmer und Zubehör, Preis 550 und 600 Mk.
An erfragen Café Bauer.

Schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli od. später bezugsfähig a. r. Seite zu verm. 228715
Wolffstraße 137 III., rechts.

Brannenstraße 6 ist im 2. Et. eine schöne 3 Zimmerwohnung, 1. Juli zu vermieten. Näher. Erlangenstraße 17, i. Väderloden. 228726

Wolfsenstr. 37 ist im 1. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Gas auf sof. oder 1. Juli zu vermieten. Näh. das. im Väderloden. 228726

Dresdenerstr. 11, Et. schöne Vierzimmerwohnung, Bad, 2 Keller zc. auf 1. Aug. od. 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. 228348

Morgenstr. 53, Vorderh. 3. Stod, links, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung wegen Wegzug auf 1. Juli zu vermieten. Anzugeben nachmittags. 228695

Waldhornstr. 62 ist a. 1. Juli eine Manjarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu verm. Näh. daselbst im Kolonialwarengeschäft.

Gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten sofort oder später billig zu vermieten. 228672
Schützenstraße 10, 1. Trepp.

2 gut möbl. Zimmer zu vermieten, ebentl. mit Küchenzubehör. Näherer Erlangenstraße 8 III. 228701

Kapellenstraße 60, 3. Stod, ist ein möbl. Zimmer sofort od. 1. Juni zu vermieten. 228729

Morgenstr. 22, 4. Stod, rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 228798

Dresdenerstr. 3, part., rechts, ist ein möbl. separat. Zimmer zu vermieten. 22778a

Miet-Gesuche.
Laden
für Obst, ohne Wohnung, höchstens ein Zimmer, per 1. Juni gefucht. Offert. unter Nr. 228718 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Brautpaar sucht auf 1. Juli ein später bezugsfähige Wohnung in der Altstadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 228447 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zimmer-Gesuch.
In nächster Nähe der Artillerie-Kaserne Gottesgauer wird ab 1. Juni für 6 Wochen ein am liebsten möbliertes Zimmer gefucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9008 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Rel.-Offiz. sucht für Juni und Juli ungeniertes Zimmer nahe Gren. Kaserne. Angebote unter Nr. 228681 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Frdl. Zimmer gefucht auf 1. Juni für vorübergeh. Besuch (8-14 Tage) nach Schillerstraße, Kaiserliche Körnerstraße. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 228717 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schlafstelle gefucht. Weststadt. Offerten unter Nr. 228716 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Der Familienstreit im Hause Wagner.

Peinliches Aussehen erregt in der ganzen gebildeten Welt der Familienstreit im Hause Wagner. Denn die Klage der Frau Holde Beidler auf Anerkennung als Tochter Richard Wagners ist bekanntlich noch nicht beendet und dürfte noch viel unliebame Momente im Gefolge haben.



beleuchtet wieder einmal die eigenartigen Verhältnisse, welche zeitweise im Familienleben des großen Meisters herrschten. Richard Wagner war bekanntlich seit 1837 mit der Schauspielerin Minna Planer verheiratet, welche seit 1861 getrennt von ihm in Dresden lebte und dort 1866 starb.

Frau Cosima Wagner veröffentlicht nunmehr zu dieser Angelegenheit in der „Münchener Allgemeinen Abendzeitung“ einen Beschluß des Bayerischen Amtsgerichts vom 17. März 1883.

Dieser Beschluß des damaligen Nachlassrichters, der dreißig Jahre hindurch unangefochten blieb, stellt fest: 1. Die Ehe Frau Cosimas mit Richard Wagner besteht zu Recht; 2. als einziges Kind aus dieser Ehe hat lediglich Siegfried zu gelten; 3. Cosima und Siegfried teilen sich zu gleichen Teilen in den Nachlaß Richard Wagners.

Weiter wird darauf hingewiesen, daß Hans v. Bülow in seinem Testament vier Töchter als seine Erbinnen bezeichnete: Blandine, Blaudine, Holde und Eva. Für die beiden ersten wurden 50 000 Mark, für die beiden letzteren 40 000 Mark deponiert.

Ferner heißt es in dem Testament: „Nach dem Tode meiner Ehefrau (Bülow's zweite Frau Marie geb. Schanzer) soll Johann mit diesem Vermögen, insofern nicht meine Ehefrau über ein Drittel desselben anderweitig verfügt hat, wie folgt verfahren werden. Dasselbe soll, falls aus unserer Ehe Nachkommenchaft sein sollte, diesen meinen Kindern zweiter Ehe nach Kopftheilen ausschließlichs zu freiem Eigentum zufallen. Sollte dagegen unsere Ehe nicht mit Kindern gesegnet sein, so soll dieses Vermögen meinen drei ältesten Töchtern erster Ehe Daniela, Blandine und Holde zu gleichen Theilen zufallen und ihnen nach dem Tode meiner Ehefrau von meinem Herrn Testamentsvollstrecker ausgezahlt werden. Ich substituierere meinen genannten Töchtern deren Deszendenten nach Stammtheilen, falls aber eine derselben ohne Deszendenten verstorben sein sollte, so substituierere ich dieser ihre Schwestern beziehentlich die Deszendenten einer etwa verstorbenen Schwester. Ich glaube, daß sich über die Bestimmungen dieses Testaments keine meiner Töchter beklagen kann.“

Der gesamte Nachlaß Bülow's betrug 434 963,19 Mark. Im Nachlaß Bülow's befindet sich eine Eingabe vom 27. März 1906, die die Aufstellung eines neuen Testamentsvollstreckers bezweckt. In dieser Eingabe heißt es:

„Die Töchter des Erblassers, Frau Dr. Rhode, Gräfin Geavira und Fräulein v. Bülow, sind mit der Ernennung des neuen Testamentsvollstreckers einverstanden.“

Aus allem geht, wie die „M. A. Ztg.“ schreibt, klar hervor: „1. Holde hat bis vor kurzem, jedenfalls bis 1911, öffentlich anerkannt, daß sie eine Tochter Bülow's ist. 2. Holde hat ihren Vater Bülow als seine Tochter beerbt und alle Vorteile aus dessen Testament angenommen. 3. Holde hat bis 1911 nie öffentlich behauptet, daß sie von Richard Wagner stamme.“

Trotzdem wird, wie es heißt, Frau Holde Beidler diesen für sie und ihre Schwester Eva so verhängnisvollen Gerichtsbeschluß nachträglich anfechten.

Von der Bodensee-Flugwoche.

Konstanz, 25. Mai. Das unfreundliche, regnerische Wetter, das bereits am Samstag abend einsetzte, beeinflusste die Flugveranstaltungen am Sonntag nachmittags ebenfalls in ungünstiger Weise. Am Samstag nachmittags setzte plötzlich ein Sturm ein, dem ein heftiges Gewitter folgte, so daß die Flieger Ingenieur Trudenbrodt-Friedrichshafen und Ernst Stöffler, der mit Leutnant Frank vom hiesigen Regiment (als Beobachter) aus Mülhausen nach Konstanz kam, eine äußerst schwierige Fahrt hierher hatten. In der Nacht regnete es ununterbro-

chen; erst gegen 9 Uhr ließ der Regen nach. Obwohl die Stimmung infolge des Unglücks am Vormittag etwas gedrückt war, kam das Publikum doch recht zahlreich auf den Flugplatz. Der Schnelligkeitswettbewerb der Flugzeuge um den Ueberlingersee wurde von den Fliegern Hirth (Albatros Doppeldecker Johannistal), Trudenbrodt (Z 15 Doppeldecker Friedrichshafen) und Schirmmeister (Kumpfdoppeldecker Friedrichshafen) bestritten. Die Aufgabe bestand darin, um den See herum nach Ueberlingen zu fahren, dort eine Boje abzuwerfen und dann nach dem Flugplatz zurückzukehren. Die Bojen waren von den Motorbooten aufzufischen und nach dem Flugplatz zu bringen. Das schnellste Boot erhielt den Preis. Hirth brauchte 28 Minuten, Trudenbrodt 29,10 und Schirmmeister 29,45. Krämer, der mit dem Ehlerendecker außer Konkurrenz flog, benötigte 30,15 Minuten. Stöffler machte einige gelungene Probeflüge, konnte jedoch infolge des eingetretenen Regens die Bedingungen des Wettbewerbs nicht erfüllen. Im Wettbewerb um den Zeppelinpreis wurde Hirth Erster, Schirmmeister Zweiter.

Die Bojen wurden von den Motorbooten in folgender Reihenfolge gebracht: Beatrice II, Delphin, Aloha-Nui, Rheinluft. Als die vierte Boje eingebracht war, wurde der Regen so stark, daß der Flug um den Zeppelinpreis ausgesetzt werden mußte. Minister v. Bodman und Erzengel von Babo wohnten den Veranstaltungen sowohl am Vormittag wie am Nachmittag bei.

Die Leiche des gestern ertrunkenen ca. 50jährigen Kunkel aus Arbon, der seit 20 Jahren bei Sauer angestellt war, wurde gelandet.

Meersburg, 25. Mai. Am Samstag gegen 5 Uhr nachmittags flog ein Zweidecker vom „Luftschiffbau Friedrichshafen“ über unsere Stadt und nahm die Richtung nach Staad. Unmittelbar vor der Landungsstelle drückte indeß ein plötzlich einsetzender, äußerst heftiger Gewittersturm das Fahrzeug auf das Wasser nieder und trieb es mit rasender Geschwindigkeit bis in die Höhe vor Kirchberg ab, wo auf die Hilferufe der beiden Insassen Hagener Motorboote zu Hilfe eilten und die Maschine verankerten. Nachdem der Wind sich gelegt hatte, wurden Apparat und Flieger mittels Motorboot nach dem Flugplatz Staad befördert.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data for various cities including Frankfurt a. M., Berlin, Wien, London, and Paris, covering exchange rates and stock prices.

Telegraphische Schiffsnachrichten. Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe. Karlsruhe, 22. Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Samstag „Samland“ in Quebec, „Franken“ in Adelaide; am Sonntag „Bülow“ in Co-

lombo, „Elsaz“ in Rotterdam, „Lüdingen“ in Havre, „Koon“ in Genoa, „Marl“ in Antwerpen, „George Washington“ in Bremen, „Vord“ in Bremerhaven, „Fialz“ in Bremerhaven; am Montag „Prinz Ludwig“ in Yokohama. Abgegangen am Samstag „Schwaben“ von Brisbane, „Prinzregent Luitpold“ von Neapel, „Lothringen“ von Malta, „König Albert“ von New York, „Gneisenau“ von Fremantle; am Sonntag „Schlesien“ von Brisbane, „Kronprinzessin Cecilie“ von Plymouth, „Derfflinger“ von Ober, „Kleist“ von Algier, „Prinzeß Alice“ von Port Said, „Jeten“ von Port Said.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 25. Mai 1914.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern noch ungünstiger gestaltet. Ueber das Binnenland hinweg zieht sich eine breite Zunge tiefen Druckes, die über dem östlichen Deutschland ein flaches Minimum enthält. Da zugleich ein Hochdruckgebiet über Nordwesteuropa erschienen ist, so wehen in der westlichen Hälfte des Festlandes nordwestliche Winde, die stark abgekühlt haben; das Wetter ist dabei regnerisch. Eine wesentlich günstigere Gestaltung der Luftdruckverteilung ist vorerst nicht zu erwarten; es sieht deshalb meist trübes, regnerisches und sehr kühles Wetter in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometer, thermometer, wind, and other weather observations for May 24-25.

Schäfte Temperatur am 24. Mai 18,7 Gr., niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7,9 Gr. Niederschlagsmenge am 25. Mai, 7,26 Uhr früh 26,8 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 25. Mai früh: Lugano Regen 11 Gr., Biarritz bedeckt 12 Gr., Triest wolfig 18 Gr., Florenz heiter 19 Gr., Rom bedeckt 19 Gr., Cagliari Regen 18 Gr.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigshafen, 25. Mai. Heute früh fünf Uhr entleibte sich durch einen Revolverschuß in seinem Bette der 83 Jahre alte verh. Fabrikarbeiter Adolf Man von Hietz. Man fand ihn mit einem Schuß in der Schläfe bereits tot vor; das Motiv der Tat ist in einem unheilbaren Leiden zu suchen.

Möhringen, 25. Mai. Der ledige Bauer Karl Kieß, der in der Nacht vom Ostermontag auf Dienstag auf der Straße Degerloch-Möhringen den Tagelöhner Wälde von Degerloch durch einen Herzschuß tötete und seither in Untersuchungshaft war, ist ohne Kautionsstellung auf freien Fuß gesetzt worden.

NSU Motorräder advertisement featuring an illustration of a motorcycle and text describing the 1913 models and their features.

Advertisement for pest control services, listing 'Wanzen', 'Schwaben', 'Russen', 'Motten', and 'Mäuse Ratten etc.' with an illustration of a beetle.

Advertisement for 'Anton Springer' insurance services, located at Marktgrafenstraße 52 and Ettlingerstraße 51.

Bezugsquellen-Nachweis mit Adressentafel

Wir bitten um Beachtung bei Bedarf.

Erscheint wöchentlich zweimal.

Abschriften, Vervielfält.

K. Traub, Kaiserstr. 68 II. T. 2077.

Athändler

Kleinberger Schwanenstr. 11 Tel. 835

Alteisen, Metalle, Lumpen, Papierabf. Akten z. Einstampf., Felle u. Gummi. Jakob Kögel, Sedanstr. 8, Abbruch-Unternehmer, Alteisenhdlg. S. Nachmann, Sedanstr. 15. T. 2046. Eisen, Metalle u. Rohprod. Fil. Durlach, Pfalzstr. 28. T. 139.

Amerikanische Dentisten

A. Köhling, Kaiserstr. 215. T. 1718.

Antiquitäten

Neukam, Lammstr. 6. T. 3546. Sasse, Waldstr. 11/12. T. 3464.

Apfelweingroßkellereien

B. Finkelstein, T. 510 u. 2875. Reos, Durlach, Tel. 251.

Apotheken

Adler-Apotheke, Schützenstr. 21, T. 1331. Marien-Apotheke, Werderpl., T. 1245.

Auktionatoren

D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Auskunfteien

K. Kornsand, Kaiserstr. 56. T. 569. besorgt Familienausk. an all. Plätze.

Ausstreuer

M. Kahn, Obelhaus, Waldstr. 22, gute bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.

Lud. Seiter, Waldstr. 7. T. 2968.

Bade-Einrichtungen

Ph. Wollensack, Mühlburg, Rheinst. 23.

Badungen

Osk. Fischer, Kaiserstr. 49, Lammstr. 12.

Betten und Bettfedern

Buchdahl, Kaiserstr. 164. T. 1927.

Karrer, Patent-Reste-Fabrik, Philippstr. 19. T. 1659.

Lud. Seiter, Waldstr. 7. T. 2968.

Betten-Reinigungsanstalt

Max Flechtner, Karlstrasse 20. A. Gessler Nfg. E. Frey, Blumenstr. 10.

Bierhandlungen

P. Barth, Waldstr. 75. T. 2137. Spez. In- u. ausländische Biere.

Krokodil

Münchener Löwenbräu, hell u. dunkel, von 10 Flaschen an frei Haus.

Bürsten und Kämme

Herm. Ries, Spezialhaus Friedrichsplatz 1. Stüber, Ritterstr., Ecke Kaiserstr.

Emil Vogel, Hofliefer. Nachf., Friedrichspl. 3.

Damen-Frisier-Salons u. Haararbeiten

Max Bierreth, Luisenstr. 86. August Birk, Yorkstr. 19. T. 3688.

Jul. Dörflinger, Rudolfstr. 17. Frieda Giesinger, Bürgerstr. 1. Fr. Hermann, Herrenstr. 38. Einzelkab. L. Röhler, Kaiserstr. 77, gegenüb. Kasino Th. Lörcher, Durlacher Allee 37.

Elsa Höbel, Leopoldstr. 2a, T. 3467. Frau Wösch, Amalienstr. 25 a. Leopold Ruppel, Amalienstr. 71. G. Schneider, Ecke Kaiser/Herrenstr. 19. K. Schnellbach, Kaiserstr. 82a, 1 Tr. Alois Schreiber, Markgrafenstr. 25. Karl Schrempf, Waldhornstr. 61. Schwank Wwe., Kriegstr. 26. T. 3006. Karlstrasse 17, neb. Moninger.

Damen-Konfektion

Frau M. Eisenhardt, Kaiserstrasse, Ecke Adlerstr.

Damenkonf. u. Schneid.

Frau L. Steigleder, Douglasstr. 7, p.

Damen-Putz

M. Baschles Nfg., Erbprinzenstr. 26. Damenhut-Fassonieranstalt. Helene Binzel, Schützenstr. 7. Ekelo-Kramer, Karlsruherstr. 22. Herren- u. Damen-Hut-Wäsch., Färb. Modernis.-Anst. Kaiser-Pass. 40. Geschw. Schneider, Kaiserstr. 186. Maria Specht, Kaiserstr. 13/15.

Darleben

Müller & Co., Melanchthstr. 3 III. T. 1420.

Delikatessen, Kolonialw.

C. Hager, Hofl., Karlsruherstrasse 22, Tel. 358. Schillerstr. 38. T. 2852.

G. Hoferer, Gg. Schmidt, Kaiserstr. 29. T. 2308.

Dental-Depot

Emil Deubor-Rössler, Erbpr.-St. 31. Zahn- u. Gebissbürsten, b. Qual. Gebisse-Paste zur Reinigung u. Desinfektion künstl. Gebisse.

Dentisten

Georg Deininger, Werderplatz 29. Luise Eisele, Dentistin, Kaiserstr. 121. C. Schnetzler, Kaiserstr. 123. T. 3419.

G. Stephan, Waldstraße 61. Atelier für Zahntraute.

Detectiv-Institute

Detectiv-Inst. u. Auskunftei, „Globus“, Kaiserstr. 86. T. 3276.

Erstes Karlsruher Detectiv-Institut, Lessingstr. 56 II, Ermittlung, Beobachtgn., Auskunftei all. Art.

J. Schaller, Pol.-Beamt. a. D., Douglasstr. 26, discr. Auskünfte, Erhebungen, Ueberwachung, In- u. Auslnd. T. 1056.

Diktier-Maschinen

Diktier-Msch.-Gs., Bernh. Str. 9, T. 3248.

Drogen, Chemik., Farb.

W. Baum, Werderplatz 27. T. 2316. Drog. W. Isderning, Amalienstr. 19. T. 519. Rabattm.

Eier, Butter

Eier-Centrale, Erbprinzenstr. 28. A. Brod vorm. Potok, T. 257. J. Klumpf Wwe & Cie., Ludwigsplatz, Ecke Waldstr., Tel. 394. Seitter-Lieb, Inh. E. Schnurr, Waldstr. 40 c. u. Klumprechtstr. 21. F. W. Walter, Körnerstr. 16, T. 2365. en gros, en détail.

Eier, Geflügel

W. Kloster, Waldstr. 61, T. 1837.

Eiergrosshandlungen

Emmel, Luisenstr. 44, T. 5636. Fil. Waldstr. 66, T. 1596. Eiergrosshandlung. Ch. Schäfer, Nowacksanlage 7. Telefon 210.

Fischhandlungen

Eis! Eis! Eis! B. Finkelstein, T. 510 u. 2875. Liefg. v. Kristalleis währ. d. ganz. Jahres.

Elektr. Licht- u. Kraftanl.

Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft Kaiserstrasse 180, Tel. 28. Anlagen jeder Art; Broschüren für Interessenten, Kostenanschläge. V. Haitz, Nuitsstr. 18. T. 691. Projekt u. Ausf. elektr. Anlag., Lager i. elektr. Beleuchtungsgg. G. Maier, Körnerstr. 55. T. 241. F. Petersen, W. Verspohls Nachf., Kurvenstr. 21, T. 975.

Elässer Stoffe

Elässer Reste, Viktoriast. 10, 2 Tr. Kath. Schreiber, Kaiser-Allee 31.

Fabr. f. Limonade, Essenzen u. Frucht-Syrup

B. Odenheimer, Degenfeldstr. 4, T. 1216. Spezialit.: Himbeer, Zitrone, Apfelsinchen, Miliana (milchsäurehaltig).

Fahrräder u. Nähmaschinen

Blüdt & Grumann, Scheffelstr. 55, Ing.-Wkt. Carl Ehrfeld, T. 102.

Färberereien, chem. Wäsch.

Thomas, Akademiestr. 26. Blumenstr. 17. T. 404.

Flaschen- u. Fassgrosshdl.

A. Einhellig, Lachnerstr. 17. T. 1414.

Flechteorien

Fr. Ernst, Adlerstr. 3, Stuhlflecht. Fusspflege

Georg Friess, Ruppurrerstr. 23. Fr. Hermann, Herrenstr. 38. W. Kolb, Stadt. Vierordtbad. C. Mächtle, Kronenstr. 58. Frau E. Müller, Friedrichsplatz 4. W. Oldwald, 1. Fußpl.-Inst. a. Platz. Marie Suha, Herrenstrasse 66. Zahnk. Eck-Roon-u. Lenzstr. (Hirschb.) ohne Messer, schmerzlos, einz. dast. Met.

Gärtnereien

Wilh. Hertel, Durlach, Rittnerstr. 5. Ch. Klenert, Durlach, Tel. 158.

Gärtnerei u. Blumenbind.

W. Fleckenstein, Waldh. Str. 27, T. 2097.

Gelegenheitskäufe

An- u. Verk. all. Art Partiewar. u. getr. Kleider, A. Czelewitzki, Markgrafstr. 7. Neue u. getr. Kleider. W. Derderstrasse 55. J. Gross, Markgrafstr. 6. An u. Verk. I. u. größt. An- u. Verk. gesch. Markgrafenstr. 22. T. 2016.

Levy, Markgrafenstr. 22. T. 2016.

K. Maier, Markgrafenstr. 16.

Arnold Schap, Zähringerstrasse 38. An- u. Verk. geschäft. J. Stüber, Markgrafstr. 19, An- u. Vkf.

Goldschmiede

Rich. Groutars, Goldschmiedmstr. Kaiserstr. 179. Repar. u. Neuarb. Fr. Widmann, Kaiserstr. 223, Jewel. Gold- u. Silberwaren, Bestoinger. Reparaturwerkst.

Graveure

Frz. J. Knapp, Herrenstr. 38. T. 1118.

Gummihandlungen

Osk. Fischer, Kaiserstr. 49, Lammstr. 12.

Haar- und Drahtselle

C. Schönherr, Kaiserstr. 47, T. 2060.

Handschuhe u. Krawatten

Appenzeller Nfg., Herenstr. 20.

Handschuh-Fabrikant

Fr. Drebing, Waldstr. 44.

Haushaltungsartikel

Ernst Marx, Luisenstr. 45. T. 3086.

Heilkunde

Frau Vera Nillius, Nelkenstr. 29. gepr. Magneto-Pathin u. Nat.-Heilknd. Schmidt & Fr., Schützenstr. 22. Magn. Chr. Schwenk, Schützenstr. 9. Magneto-Path, Sprechst. 2-5 Nm., Sntn. 9-1.

Herren-Artikel

Karl Frey, Inh. Wilh. Rinkler, 99 Kaiserstr. 99. T. 3228. K. Langenstein, Luisenstr. 68.

Herren-Konfektion

L. Gretz, Marienstr. 27. Konfektionshaus „Hansa“ Kaiserstr. 50. Julius Löwe, Werderplatz 25. Herren- u. Knaben-Bekleidung, fertig u. nach Mass. Bill. Preise.

Holzhandl. u. Hobelwerk

E. A. Schmidt, Durlach, Tel. 163.

Hüte und Mützen

J. Körner, Kriegstr. 14. Kaiserstr. 85, Krawatt. Wilh. Wetz, Krage, Hosenträger.

Hypotheken, Immobilien

August Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Inkasso-Bureau

Einziehungs-Institut Adolf Damas, Geschäftsstelle d. Handw.-Schutzvereins, Steinstr. 23, Tel. 3098.

Käse

Zanetti, Kaiserstr. 64, T. 2107. I. Spezialgeschäft am Platze, en gros, en détail.

Käsewees

Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96, T. 994.

Koffer und Lederwaren

B. Klotter, Kronenstrasse 25.

Kohlen, Koks, Brikketts

Rhein. Kohlen- u. Brikketgesch., T. 250. H. Mühlberger, G. m. b. H., Amalstr. 25.

Konditoreien u. Cafés

A. Haebler, am Stadtgarten, Ecke Ettlingerstr. H. Hiller, Kaiserstr. 14, T. 1074.

Käuferei Küblerel

M. Biron, Bürgerstr. 13.

Dörners Nachf.

M. Biron, Bürgerstr. 13.

Kunsthandlungen

Geschw. Moos, Kaiserstr. 96, T. 994. Sasse, Waldstr. 11/12. T. 3464. Spez. moderne Gemälde.

Kurbelstickerel

Ziegler, Kaiserstr. 188, Spez. Stick. für Kleider, Hohlkäse, Perlen.

Kurz-, Weiß- u. Wollwar.

Mat. Metzger, Karlsru. 76, Tel. 608. Schürzen, Trikotasen u. Strümpfe. Aug. Weber, Marienstr. 38.

Manufaktur u. Konfekt.

Karlsruherstr. 19, II.

P. Teicher, Karlsruherstr. 19, II.

Marmorwaren

Fr. Müller, Ruppurrerstr. 18, T. 2662.

Wäsche- u. Schneiderei f. Damen

Valentin Drach, Kaiserstr. 174. O. Weber, Gerwigstr. 21, T. 3305.

Wäsche- u. Schneiderei f. Herren

J. Gatterthum, Kronenstr. 31. J. Kovar, Friedrichsplatz 8. G. Meier, Waldstr. 29, Damenschneid. O. Weber, Gerwigstr. 21, T. 3305.

Masken-Garderobe

Ph. Hirsch, Steinstr. 2, Frack- u. Cehrock. Geschw. Wolf, Steinstr. 27, Adlerstr. 40.

Massage

Magdalena Bartos, Kaiserstr. 39. Anna Deppisch, Hirschstr. 7. Schwed. Mass., Karlsru. 66, T. 2698.

Milchkuranstalten

E. Birkenmeier, Kriegstr. 17. T. 1016.

Milch, Rahm

Milchzentrale, Lauterbergstr. 3, Tel. 279. Milch, Rahm, Butter, Käse.

Mineralwasser

Apotheker Erich Brückner, Zirkel 30, Tel. 892. Vertr. natürl. Mineralbrunnen, Spez. „Sekt-Bronte“, „Frada“, Cillit & Co., Hofl., Adlerstr. 17, T. 1142. B. Finkelstein, Spez. „Apfelella“, Vertr. erstklass. Mineralbrunn.

Mittag- und Abendtisch

Hilderhof, Pens. u. Speiseh., Winterstr. 4. Vegetar. Restaurant M. Knecht, Kaisersstr. 40 II, geöffn. b. 10 Uhr abds. Pension Oehrig, Lessingstr. 70 a p. Pension Weber, Lessingstr. 20. Frau Weingärtner, Baumeisterstr. 32 I.

Möbel-An- u. Verkauf

D. Gutmann, Rudolfstr. 12. Sal. Gutmann, Zähringerstr. 23. Neukam, Lammstr. 6. T. 3546. Eugen Walter, Ludw.-Wilhelmstr. 5.

Möbel u. Braut-Ausstatt.

Karrer, Philippstr. 19, T. 1659. K. Ruf, Zähringerstr. 82. Lud. Seiter, Waldstr. 7. T. 2968.

Molkerei

Central-Molkerei L. Schoen, Leopoldstr. 20, Tel. 1859.

Molkerei-Produkte

Gotthilf Lieb, Kapellenstr. 74. Tel. 1926. Größtes Butterspezialgeschäft a. Pl. G. Lieb (Inh. L. Wittmann) Waldhornstr. 25a a. d. Kaiserstr. T. 2563. Gg. Strecker, Waldstr., geg. Residenzh. Butter, Eier, Käse, Teigw. L. Gromer, Luisenstr. 46.

Musikinstrumente

K. Deimer, Adlerstr. 18a. Instr.-Fabr. u. Hdl.

Nordd. Wurst- u. Fleischw.

Karlstrasse 19. Fr. Mayer, Telefon 3257. Reichste Ausw., stets frische Ware. Norddeutsch. Wursthalle, Kaiserstr. 82a, Tel. 3221.

Obst-Import

Aberle & Thomaschowsky, Werderstrasse 75/77, Tel. 3492.

Optiker

A. Bauer, Kaiserstr. 124 b.

Paketfahrtgesellschaft.

Werner & Gärtner Hauptbahnhof T. 447 1457.

Parfümerien

H. Bieler, Kaiserstr. 223, zwisch. Douglas- u. Hirschstr. Frau Mösche, Amalienstrasse 25. L. Wolff Wwe., Karlsruherstr. 4, T. 2214.

Patent-Anwalt

C. Kleyer, Kriegstr. 77. T. 1803.

Patent- u. techn. Büro

A. Maier, Werderpl. 35, Karlsruhe, besorgt alle einschlig. Arbeit. prompt u. billig.

Photographen

J. Münseer, Ruppurrerstr. 16, T. 2345. R. Baff. 7. T. 547.

Samson & Co.

Kaiserstr. 89, Tel. 51.

Pianos

Ph. Hottenstein, Sophienstr. 13. Ritterstrasse 11, T. 3397.

Plisse, Kurbelstickerel

L. Schüller, Kaiserstrasse 127, Stoffknopfabrikation.

Polster- u. Dekor.-Gesch.

G. Frey, Schillerstr. 15, Stoff- u. Ledern. Wilh. Halk, Amalienstr. 8, T. 3266. Spez. Leder-Möbel. Rudolf Köhler, Schützenstr. 25. Karl Petri, Amalienstr. 55. W. Schütz, Amalienstr. 87. T. 3012. Spez. Leder-Möbel. K. Trapp, Akademiestr. 16, T. durch 1070.

Privat-Entbindungshel

Frau Baniseth, Veilchenstr. 23, T. 2718.

Puppenklinik

H. Bieler, Kaiserstr. 223, zwisch. Douglas- u. Hirschstr.

Reform-Haus

Carl Mauterer, Herrenstr. 33.

Reise-Bureau

Norddeutscher Lloyd, Gen.-Vertr. Frdr. Kern, Karlsru.-Str. 22, T. 1062.

Reinigungsinstitut

Grosse Posten frischeingetroffen

Extra-Pfingst-Angebot

zu enorm billigen Preisen.

Frotté- u. Leinen-Kostüme 45.— bis 15⁷⁵

elegante und praktische Neuheiten, in weiß und farbig

Frotté- u. Leinen-Kostümröcke 14.75 bis 3⁷⁵

enorme Auswahl in 20 verschied. Façons, jede Größe am Lager

Weißer Stickerei-Kleider 49.— bis 14⁷⁵

aparte Neuheiten in Voile, Crêpeline etc.

Leichte Woll-Kostüme 48.— bis 19²⁵

in Schoß- und Schneiderfaçons, hervorragende Gelegenheitsachen

Ueber 1500 Blusen

frisch eingetroffene Neuheiten.

Weißer Blusen in Voile und Crêpeline 1.45 bis 9.75. Hochelegante Stickerei-blusen 11.— bis 28.—. Sportblusen in weiß und gemustert 4.90 bis 10.75. Woll-mousselin-Blusen 2.50 bis 6.90. Schwarze Voile-Blusen 5.90 bis 9.75. Schwarze Spitzenblusen 9.75. Schwarze Japenseide-Blusen 9.75 bis 15.75. Weißer Japenseide-Blusen 5.50 bis 15.75.

Eolienne- u. Moiré-Jacketts 45.— bis 19⁷⁵

elegante neue Schoßfaçon — die große Mode

Eolienne- u. Moiré-Paletots 58.— bis 34⁰⁰

für ältere Damen, enorme Auswahl in allen Größen, kurze, ¾ und ganz lange Façons

Popeline- u. Alpaccapaletots 32.— bis 14⁷⁵

in schwarz marine, beige etc.

Regen- und Staubpaletots 32.— bis 19²⁵

garantiert wasserdicht, zum Hochstellen, viele Farben

8985

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hirt & Sack Nachf.

Erstklassig. Spezialhaus für Damen-Konfektion.

Stadtgarten (bei ungünstiger Witterung wird das Konzert verlegt werden.)

Dienstag, den 26. Mai, abends 8 Uhr:

Gr. Wagner-Konzert

zum Gedächtnis an den 101. Geburtstag Wagners

ausgeführt von der gesamten Kapelle des

1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Dirigent: Musikmeister Bernhagen.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesitzern 30 Bfg. Sonstige Personen 60 Bfg. Militär und Kinder je die Hälfte.

Program 10 Bfg.

Die Musikabonnements haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Kartell freigeistiger Vereine.

Im großen Saal der „Vier Jahreszeiten“, Hebelstraße 21

Mittwoch, den 27. Mai, abends 7/9 Uhr

Oeffentliche Versammlung.

Dr. Max Maurenbrecher-Mannheim

spricht über: 8948

„Recht u. Kraft des freireligiösen Religionsunterrichtes“.

Freie Diskussion. Freier Eintritt.

Wo können wir schöner unfern Pfingstaufenthalt nehmen bei dem heißen Wetter als in Frauenalb im Hotel Klosterhof?

Das Hotel ist vollständig neu renoviert und durch die Lage abseits der Straße ganz staubfrei. Man trinkt dort ein vorzügliches Brinsches Bier und verpflegt wird man ausgezeichnet von dem Wirt Vermeyen, der uns bis vor zwei Jahren, als er noch Wirt auf der Markzeiler Mühle war, so oft und gut bewirtet hat. 3406a.2.1

Für Schwerhörige

Beginnt in Karlsruhe ein Abseh-Kursus nach der anerkannten Methode Julius Müller-Walle. Einzelunterricht. Hörrohr entbehrlich. Prospekte und Probelektionen kostenlos und unverbindlich. Sprechzeit vormittags von 10-12 Uhr und nachmittags 3-5 Uhr. Nähere Auskunft erteilen

M. & C. Schwarzmann, Kaiserstr. 157, 3 Treppen. Vertreterinnen der Methode Müller-Walle. 228698.3.1 Lehrerinnen für Schwerhörige.



Der Clou der Strapazierräder

Elegante Form Brillanter Lauf

Pantherwerke A. G. Braunschweig.

Vertreter: 3894a.4.1

Jul. Schleifer, Kaiserstr. 5.

Wieder habe ich ein Geschäft für ca. 90000 Mark bei sehr hoher Anzahlung verkauft!

Wollen Sie schnell u. gut verkaufen oder kaufen, Teilhaber od. Kapital aufnehmen od. anlegen und dabei durchaus reell bedient sein, wenden Sie sich an

Hiro Gentner, Karlsruhe, Kaiser-Allee 95a.

Kein Immobilien-Blättchen. Kein langjährig angesammeltes, meist wertloses Restkanten- oder Adressen-Material.

Kein bloßes Herstellen von Verbindungen.

Sachliche, intensive Bearbeitung jedes einzelnen Falles!

THE VERA American Shoe

Vera-Gold-Braun

ist die Mode-Farbe für diesen Sommer und die braunen Vera-Stiefel und Halbschuhe sind aus dem feinsten braunen Leder hergestellt. Sie können diese wundervollen Farben nur in Vera-Stiefeln und Halbschuhen bekommen.

Preis: Mk. 18.— u. Mk. 20.— netto. 8798

Goew-Hölzle

Schuhwaren-Haus Kaiserstraße 187.

Made by Rice & Hutchins Boston, Mass. U.S.A.

Johannes Schulze, Greiz i. V. lief. Kleider-, Blusen-, Kostüme-, Wasch- und Herren-Stoffe gut und billig. Muster frei. 3385a. Peste zur Auswahl und in Kommission. 1 Probepaket sort. ca. 30 M. p. Nachn. Zurücknahme und Umtausch innerhalb 14 Tagen. Vorteilhafter Bezug für jede Familie! An jedem Ort für Verkauf nach Mustern, Damen und Herren, Händler und Reisende gesucht!

HUTCHINSON

BESTER PNEUMATIC

FÜR FAHRRAD u. MOTORZWEIRAD

MANNHEIM

Garderobe auf Teilzahlung

wie: Herren-, Damen-, u. Kinder-Konfektion, bei kleiner An- und Abzahlung an solvente Personen. Beamte eventl. ohne Anzahlung kein Kassieren durch Boten. Gefl. Anfragen unt. G. F. Nr. 8310, an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Fast neuer dunkelbl. Mahanzug, für 1,85 m gr. Person, für 20 Mk., Kanarienhahn und Weibchen, garant. gut. Zuchtpaar, mit ganz neuem Deckkäfig und H. Käfig, für 20 Mk. wegzugshalber zu verbr. Sandler bezeten. 228721 Alademiestr. 53, 4. St.

An gutem bürgerlichen Mittag- und Abendessen können noch einige Herzen teilnehmen. 228363 Amalienstraße 20, II.

Smalherde der Hofherdefabrik Raffatt zu bekannt billigen Preisen empfiehlt **Betr. L. Andlauer,** Schillerstraße 4. 228724

Frau M. Georgi, Görlitz, schreibt: Das Ausheilen meiner Flechte **am Bein**

habe ich nur Ihrer **Cremer'schen Medizinal-Herba-Seife** zu verdanken. **Herba-Seife** à St. 50 Pf., 30%, verpackt, Präparat Nr. 1.— zur Nachbehandl. **Herba-Creme** à Tube 75 Pf., Glasdose Mk. 1.50. A. H. i. d. Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 145a

Augushalber zu verkaufen 1 großes Buffet, sehr gut erhalten, ein Bücherregal mit Erube, ein großer Ausziehtisch, alles in Aufbaum, ebenso ein eisener Schreibtisch. Angesehen des Morgens. 9019 Stefanienstr. 94, II.

Verloren Samstag, d. 23., zwischen 11 u. 12 Uhr vormittags, von Hirschstr. 128 durch d. Hauptstraße zur Eisenbahn, mit der Elektrischen nach Hauptstr., Marktplatz zur Stadt. Sparfaß, mit der Elektrischen zurück nach der Hauptstr., von dort zu Fuß nach der Hirschstraße bis Nr. 128, ein rotes Anhängsel, ordiert, mit 11 roten Steinen in Kreuzform (silberne Kette). Abzugeben gegen Belohn. 8970 Hirschstr. 128 II, b. Kärcher.

Verloren wurde gestern, Sonntag, morgen in der Johanneskirche (Süßstadt) oder auf dem Wege von der Perrenstraße bis dahin, ein 228705

Verloren wurde gestern, Sonntag, morgen in der Johanneskirche (Süßstadt) oder auf dem Wege von der Perrenstraße bis dahin, ein 228705

goldenes Kettenarmband. Rückgabe geg. gute Belohnung. Perrenstr. 39, Haushaltungsschule des Bad. Frauenvereins.

Aufgericht. faub. Bett 15 Mk. für. Schrank 9 Mk., Kommode 12 Mk., Waschtisch 25 Mk., Nachtschrank 8 Mk., Kinderbett m. Matr., Waschtisch, Regulator sehr bill. Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof.

Volksbank in Bayreuth gibt jedem neu aufgenommen. Mitgliebdarlehen bis 1200 Mk. Bed. gratis.

Spezial-Werkstätte

für Schreibmaschinen- und Nähmaschinen-Reparaturen aller Systeme.

Georg Mappes

Karlsruhe Karl-Friedrichstraße 20 Telefon 2264. Aeltest. Gesch. d. Branche am Platze

Größere Posten Herrenkleiderstoff-Reste

in nur ausgelesenen Ia. Qualitäten sind enorm billig abgegeben. Kaiserstraße 133, 1 Tr. hoch. Ede Kaiser- und Kreuzstraße, Eingang bei der Heinen Kirche.

Kinderwagen, gut erb., zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 228622 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Klein-Auto günstig sofort zu verkaufen. evtl. wird ein

Motorrad in Kauf genommen, evtl. auch zwei, davon eines mit 2 Gängen. Offerten unter Nr. 9081 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrrad erstklass. Maschine, sowohl zu vert. 227828 Kreuzstr. 16, I. St. r.

Damenrad, neu, Corp.-Rad, 13. 85. A. Graben, Kaiserstr. 378, auch 1 Küchenschrank, Tisch und Geschirrkasten, sehr gut erhalten, in billiger zu verkaufen. 228603 Hirschstraße 21 I.

Eine fast neue, gut erhaltene Waschmaschine bill. zu vert. 228716 Sulzb., Kreuzstr. Nr. 2.